EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.
und ihrer Gesellschaften

www.lebenshilfe-herford.de

Nr. 57 / August 2018

Das Leben ist BUNT – Gestalten Sie es mit! **Seite 12**

Schulprojekt: „Verrückt? Na und!“ im Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde **Seite 18**

Sonnenschein auf Borkum
Freizeit vom 19.–26. Mai 2018 **Seite 28**

Neues Drucksystem im Werbeservice des ISR **Seite 41**

Versicherer im Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

WÜRDEVOLL. GEPFLEGT.

Die gesetzlich vorgeschriebene Pflege-Pflichtversicherung bietet nur eine Grundabsicherung und deckt bei weitem nicht die tatsächlich anfallenden Kosten im Pflegefall.

Unser Pflegetagegeld schließt die Lücken.

Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.

Monika Lohöfer, Agenturleiterin
Baringdorfer Straße 106 · 32139 Spenge
Telefon 05225 8514939
monika.lohoefer@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Das Wort hat Jürgen Müller

Jürgen Müller
Kreis Herford – Verwaltungsleitung, Landrat

Liebe Leserinnen und Leser,

die Lebenshilfe Herford gehört für mich zum Kreis Herford dazu wie das Museum Marta, die Weser oder aber die Kleinbahn… um mal nur ein paar typische Kreis-Herford-Marken zu nennen.

Seit über 50 Jahren kümmert sich die Lebenshilfe um Menschen mit Behinderung und macht das vor allem vom Grundsatz der Selbsthilfe aus. Diesen Ansatz finde ich wichtig und richtig, weil Menschen mit Behinderung genau dadurch die Chance bekommen, ihr Leben so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Genau darum geht es, und nur so kann es meines Erachtens auch funktionieren: Gleichberechtigt nebeneinander leben zu können bedeutet eben auch, aus der eigenen Perspektive heraus seinen Lebensalltag zu gestalten. Wie schön wäre es, wenn dieser Ansatz gesamtgesellschaftlich gelebt würde. Inklusionskonzepte wären dann vermutlich nicht mehr nötig, weil wir gleichberechtigt nebeneinander leben könnten – egal ob behindert oder nicht behindert, ob schwarz oder weiß, ob arm oder reich.

Ein Glück gibt es Vereine und Organisationen wie die Lebenshilfe, die uns zeigen, dass aktuelle Gesetze (Bundesteilhabegesetz) mehr sind als nur Forderungen auf dem Papier. Wenn alle Beteiligten den „Geist“ dieses Gesetzes zum Maßstab ihres Handelns machen und wir alle eine entsprechende Haltung einnehmen, dann kann es gelingen, dass Hürden verschwinden und das „Anders-sein“ als bereichernd und nicht als problematisch empfunden wird.

Ich freue mich, dass auch wir als „Behörde Kreis Herford“ durch vielfältige Kooperationen an dieser Vision mitarbeiten. Bei all den Entwicklungsaufgaben die wir bereits gemeinsam gemeistert haben und die noch auf uns zukommen werden, erlebe ich das Zusammenwirken der Lebenshilfe und den anderen freien Trägern mit den Dienststellen der Kreisverwaltung als sehr erfolgreich. Es ist eine gute und konstruktive Arbeit. Es wird immer wieder deutlich, dass wir die Ziele der Inklusion nur gemeinsam erreichen können.

Eine liebgewonnene Tradition ist für mich auch der „Herforder Weihnachtszauber“. Die musikalische Begleitung der Füllenbruch-Combo unter der Leitung von Christl Windgassen rundet das Programm ab und trägt dazu bei, dass der Zauber bereits über die Grenzen des Kreises hinaus bekannt ist.

Die mehr als 50-jährige Geschichte der Lebenshilfe ist eine Erfolgsgeschichte der gemeinsamen Arbeit von ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Menschen. Danke dafür und auch Danke für die spannenden „EinBlicke“ auf den folgenden Seiten.

Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Müller

Inhalt

3 Vorwort

4 Inhalt

5 Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in Herford nimmt allmählich Fahrt auf

7 Alles was Recht ist

Die Lebenshilfe Herford sucht Ehrenamtliche

8 Wohnst du noch oder lebst du schon? Andere snoezelen, wir baden!

10 Christian Dahm lud ein!
Herforder Lebenshilfe besucht Eishockey-Spiel

12 Das Leben ist BUNT – Gestalten Sie es mit!

13 Stiftung übernimmt Ausbildungskosten zum ambulanten Hospiz-Begleiter

14 Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor

15 Runde Geburtstage

Menschen mit Behinderung im Originalton

16 Die Frauenbeauftragte in den Herforder Werkstätten

17 Wir sind der neue Werkstattrat

18 Schulprojekt: „Verrückt? Na und!“ im Erich Gutenberg Berufskolleg in Bünde

Das Magische Viereck

19 Shopping: Official Body

Rezept, Witz

20 Keine Langeweile im Haus Oetinghauser Weg

21 Auszeit auf der Freiheit

22 Erinnerungen an den Jaguar-Club in Herford

23 Ein besonderer Tag zum 50. Geburtstag

25 Phantasialand

26 Bubl

27 Rückblick der „WE-FUD-Freizeitgruppe für Kinder“

28 Sonnenschein auf Borkum
Freizeit vom 19.–26. Mai 2018

29 Schwarzes Brett/Termine

30 Wir heben ab!
Flughafenbesuch in Hannover

32 Gartentag im Haus Finkenbusch der Lebenshilfe Herford

33 Europäischer Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

35 Der Umzug ist geschafft! Dienstleistungen unter einem Dach!

36 Wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel wird

Eine kleine Einsicht in den Alltag als Schulassistentin

37 Neu gewählter Betriebsrat der Herforder Werkstätten

38 Der Sport- und Inklusions-Cup der Lebenshilfe Herford

Verkauf von Eigenprodukten im Elsbachhaus

39 DANKE
Heike Löhr wird in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

40 Bekanntes Eigenprodukt mit neuem Vertriebskonzept

41 Neues Drucksystem im Werbeservice des ISR

42 Spenden

43 Spendendank

44 Nachruf Christiane Gräfe

45 Trauer

46 Beitrittserklärung
Impressum / Inserentendank

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in Herford nimmt allmählich Fahrt auf

Nach einem komplizierten Antragsverfahren und einer längeren Wartezeit auf den Bewilligungsbescheid konnte Ende April dann endlich mit den ersten konkreten Schritten zum Aufbau der neuen Beratungsstelle begonnen werden. Es stehen 1,8 Personalstellen zur Verfügung und die neuen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter wurden durch die drei Kooperationspartner, die die EUTB verantworten (Lebenshilfe Herford e. V., Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e. V. und Gemeindepsychiatrischer Verbund e. V.), gemeinsam ausgewählt.

Zum 1. Juni wurden zwei erfahrene Sozialarbeiterinnen eingestellt. Eine Stelle muss aktuell neu besetzt werden.

Es wurden die notwendigen Beratungsräume angemietet. Dies war angesichts der Anforderungen an die Räumlichkeiten nicht ganz einfach: Sie sollten zentral liegen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Außerdem sollte es Parkmöglichkeiten geben und die Räume sollten barrierefrei erreichbar sein. Alle diese Anforderungen konnten angesichts der Lage auf dem Immobilienmarkt nicht erfüllt werden. Bei der Barrierefreiheit gibt es die Einschränkung, dass die Aufzugsbreite keine breiteren Rollstühle zulässt. Aber die Lage über dem Schuhhaus Tscheche am Alten Markt in Herford könnte kaum zentraler und kaum besser mit dem ÖPNV erreichbar sein.

Vorgesehen ist auch, dass die Beratungsstelle Sprechstunden in anderen Städten und Gemeinden im Kreis Herford anbieten wird oder dass bei Bedarf Hausbesuche möglich sind. Es wird somit für Ratsuchende, die die Beratungsstelle nicht aufsuchen können, weil der Aufzug zu schmal ist oder für diejenigen, denen der Weg nach Herford zu weit oder zu schwierig ist, auf jeden Fall angemessene, individuelle Lösungen geben.

Die EUTB steht allen Ratsuchenden zur Verfügung, die sich über Leistungen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe informieren wollen oder Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen haben. Die Beratung wird zudem unabhängig erfolgen, d. h. die Beratenden sind verpflichtet, über alle Möglichkeiten und über alle Unterstützungsangebote zu informieren und nicht nur einen Träger oder einen Anbieter zu empfehlen. Diese Unabhängigkeit wird auch dadurch unterstützt, dass die Beratungsstelle in Herford gemeinsam von den drei genannten Kooperationspartnern verantwortet wird.

Die Beratenden werden darüber informieren, welche Leistungen es gibt bzw. welche Leistungen der ratsuchenden Person zustehen, welche Verpflichtungen beantragte Leistungen mit sich bringen, wie die Leistungen zu beantragen sind und an welchen Anbieter man sich dann wenden kann.

Das Ziel des Beratungsangebotes der EUTB ist grundsätzlich, die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ihre Entscheidungen selbstbestimmt zu treffen.

Das Beratungsangebot steht für alle Menschen mit Behinderung zur Verfügung, unabhängig von der Art und dem Umfang der Behinderung. Für besondere Fragestellungen stehen den Beraterinnen die umfangreichen Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Kreis der Kooperationspartner zur Verfügung und hier sind insbesondere die vielfältigen Kompetenzen aus dem Bereich der Selbsthilfe zu nennen.

Die beiden Beratenden werden versuchen, sich in den nächsten Wochen bei allen Kooperationspartnern vorzustellen und bekannt zu machen, werden Kontakte zu den in Frage kommenden Leistungsträgern, Anbietern, Selbsthilfegruppen und anderen Beratungsstellen aufnehmen. Denn eins ist klar: Eine

funktionierende EUTB muss ein Baustein in dem regionalen Netzwerk der Unterstützungsangebote und Hilfen für Menschen mit Behinderungen sein, damit die Stärkung der Selbstbestimmung auch wirklich gelingen kann.

Das Beratungsangebot der EUTB wird zunächst bis zum Ende des Jahres 2020 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Wir hoffen alle, dass die Finanzierung der Beratungsstelle über über diesen Zeitpunkt hinausgeht und das Beratungsangebot den Ratsuchenden möglichst dauerhaft zur Verfügung steht.

Die Räumlichkeiten der EUTB-Beratungsstelle

Kontakt:
EUTB im Kreis Herford
Bäckerstraße 33
32052 Herford
E-Mail: info@eutb-herford.de

Weitere Informationen:
www.teilhabeberatung.de
www.gemeinsam-einfach-machen.de

Sylvia Brinker
Tel.: 05221 27696-20
Fax: 05221 27696-42
E-Mail: brinker@eutb-herford.de

❑
(Edwin Stille)

RALF KLUS MANN

Metallbau

Geländerbau
Treppenbau
Balkonanlagen
Carports
Stahlbau
Überdachungen
Edelstahlarbeiten
Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN 1090-1

Ackerstraße 34 - 32051 Herford
Telefon 0 52 21-10 83 59
info@metallbauklusmann.de

Alles was Recht ist

Private Altersvorsorge lohnt sich jetzt auch für Geringverdiener

Bei der Berechnung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und der Hilfe zum Lebensunterhalt wird ab 2018 ein Einkommen aus einer zusätzlichen Altersvorsorge (z. B. Riesterrente) nicht mehr voll angerechnet. Ab 2018 bleibt ein Sockelbetrag von 100 Euro im Monat anrechnungsfrei. Liegt die zusätzliche Altersvorsorge höher als 100 Euro, werden weitere 30 % bis zu einem Höchstbetrag von 50 % der Regelbedarfsstufe 1 (derzeit 208 Euro) nicht angerechnet. Aufgrund dieser Neuregelung kann es sich für Grundsicherungsbezieher lohnen, eine zusätzliche Altersvorsorge abzuschließen. Vor 2018 lohnte sich dies nicht, da die zusätzliche Altersvorsorge vollständig auf die Leistungen der Grundsicherung angerechnet wurde.
(Veröffentlichung des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V.)

Klage wegen abgelehnter Grundsicherung bei Erwerbsminderung erfolgreich, aber noch nicht rechtskräftig

Wie berichtet, ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) der Meinung, dass Beschäftigte im Eingangs- oder Berufsbildungsbereich einer Werkstatt keine Grundsicherung bekommen können, weil ihre dauerhafte und volle Erwerbsminderung nicht feststeht. Dagegen wurde Klage vor dem Sozialgericht Augsburg erhoben. Das Sozialgericht Augsburg weist nun die Auffassung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zurück. Als Begründung für dieses Urteil gibt es an, dass bei diesem Personenkreis eine volle Erwerbsminderung auf Dauer unterstellt werden kann und deshalb auch in den meisten Fällen Grundsicherung bei Erwerbsminderung gewährt werden muss.
Es verstoße gegen das Grundrecht eines jeden Menschen auf Gleichbehandlung, wenn keine Grundsicherung bei Erwerbsminderung bewilligt wird. Außerdem sei die Vorschrift so aufgebaut, dass in den geregelten Fällen eine dauerhafte und volle Erwerbsminderung anzunehmen sei. Dazu würde es nicht passen, für Werkstatt-Beschäftigte im Eingangs- und Berufsbildungsbereich die dauerhafte und volle Erwerbsminderung abzulehnen.
Gegen das Urteil des Sozialgerichts Augsburg wurde inzwischen, wie erwartet, Berufung eingelegt. Das bedeutet, dass nun das Landessozialgericht in München überprüfen wird, ob es das Urteil für richtig hält. Mit einer Entscheidung ist leider erst in einigen Monaten zu rechnen. Da das Sozialgericht Augsburg seine Entscheidung sehr sorgfältig begründet hatte, bleibt zu hoffen, dass das Landessozialgericht in München sich dieser anschließen wird.
(Veröffentlichung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.)

Vererben zugunsten behinderter Menschen

Der bewährte Rechtsratgeber des Bundesverbandes körper- und mehrfachbehinderter Menschen e. V. zum sogenannten Behindertentestament steht aktualisiert zum Download bereit und ist ab Mitte April auch als Broschüre verfügbar. Berücksichtigt sind in der Neuauflage die aktuellen Vermögensfreibeträge in der Sozialhilfe sowie die aktuelle Rechtsprechung zu den Gerichtskosten einer rechtlichen Betreuung. ❑

(zusammengestellt von Karin Piepenbring)

Die Lebenshilfe Herford sucht Ehrenamtliche

Haben Sie Zeit und Lust sich ehrenamtlich bei der Lebenshilfe Herford zu engagieren? Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Wir bieten interessante und abwechslungsreiche Aufgabenfelder, wie z. B. die Freizeitbegleitung als Einzel- oder Gruppenangebot, die Begleitung zu Gottesdiensten, Kinobesuchen, Stadtbummel u. a., die Möglichkeit zu Kreativangeboten und vieles mehr.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an:

Karin Piepenbring
Beratung und Freiwilligenkoordination
Tel.: 05221 281735 oder 01578 2817350
E-Mail: piepenbring@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

❑

(Karin Piepenbring)

Wohnst du noch oder lebst du schon? Andere snoezelen, wir baden!

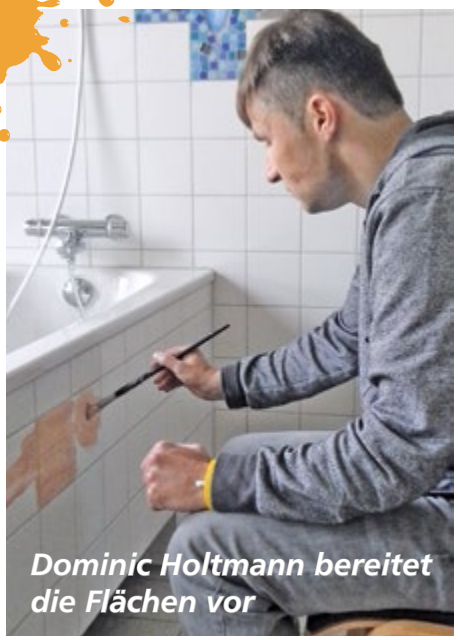
Ein einfaches Pflegebad wird zur Unterwasserwelt

Hier sieht es aus wie in einem Operationssaal! Steril, weiß verfließt, kalt und nackt. Über diese Aussage hatte ich mir auch schon Gedanken gemacht und mich gefragt: „Würdest **DU** dich in diesem Bad wohlfühlen? Warum möchte kaum ein Bewohner dieses Bad nutzen?" Ganz klar, es ist einfach nur ungemütlich!

Dem Haus Finkenbusch kribbelte es mal wieder in den Fingern!

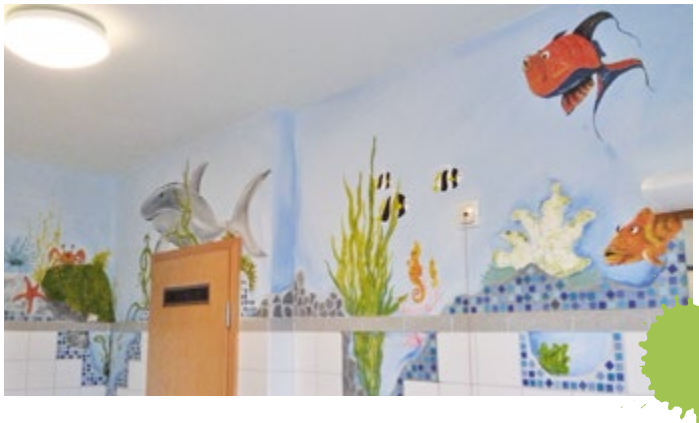
Da wir uns schon immer sehr kreativ und ideenreich gezeigt haben, ließ uns auch dieses Mal unsere Phantasie nicht im Stich. Aus verschiedenen Anregungen wählten wir die „Tiefen des Ozeans" aus. In der Werkgruppe, die ich leite, wurde nun geplant, weitere Anregungen gesammelt und alles in Taten umgesetzt. Durch die Unterstützung des Fördervereins des Hauses konnten kleinere Anschaffungen, wie z. B. das Material und die Deko finanziert werden. Kollegen legten sich ins Zeug günstig an Materialien wie z. B. die Mosaikplatten zu gelangen. Die BewohnerInnen unterstützen so gut sie konnten und beobachteten genau die Entwicklung des Projekts um in Zukunft in den „Ozean" abzutauchen.

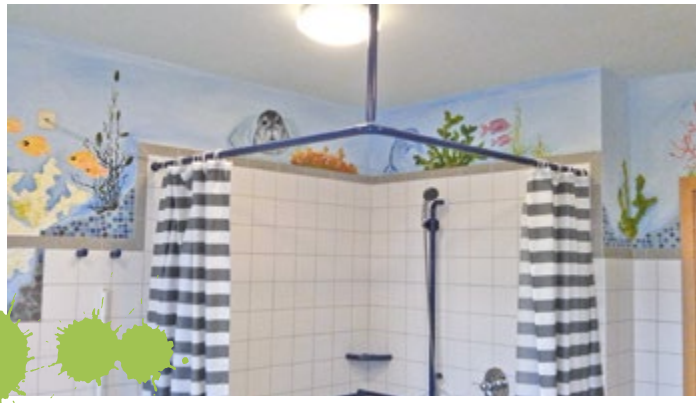
Janina Diekmann malt die Unterwasserwelt aus



Dominic Holtmann bereitet die Flächen vor

Gerald Laukamp bringt das Mosaik an





Als ich die Fliesen herausschnitt und -schlug kamen Ausrufe wie: „Die macht alles kaputt! Guckt euch an, was die da macht“. Ich sah aus wie zugeschneit, was die BewohnerInnen scheinbar sehr zum Lachen brachte. Als die schmutzigen Arbeiten getan waren, ging es locker voran. Ich malte eine Skizze und versuchte auf diesem Weg den BewohnerInnen eine Vorstellung davon zu geben, wie es mal aussehen könnte. Das klappte recht gut. Als die ersten Mosaiksteine eingesetzt wurden und Farbe ins Spiel kam, hörte ich die ersten „Ahhs“ und „Ohhhs“ – „wie schön!“.

Über mehrere Wochen entstand nun ein – wie ich meine – recht schönes Wohlfühlbad. Dieses wird nun von den BewohnerInnen sehr gut angenommen! Jetzt fehlt nur noch, dass sie Taucherbrille und Schnorchel mit in die Wanne nehmen oder sich als Meerjungfrauen verkleiden wollen!

Einzelne BewohnerInnen steckten ihre Kraft und Energie mit hinein und sind sehr stolz darauf, was sie erreicht haben. Insgesamt war es viel Arbeit, die sich aber gelohnt hat. Des Weiteren planen wir Lichteffekte mit einzubauen, Musik mit einzubringen und es den BewohnerInnen zu erleichtern, angstfrei in die Badewanne einzusteigen.

Danke an alle Beteiligten für ihre Unterstützung und ihren Einsatz! Ihr seid super!!!

❑

(Brigitte Amenda)

LebensART online
Herforder Werkstätten
Kerzen • Karten • Holzprodukte • und vieles mehr.

Individuelle Geschenkideen die Freude machen.
www.lebensartonline.de
Ackerstraße 31
32051 Herford

Christian Dahm lud ein!

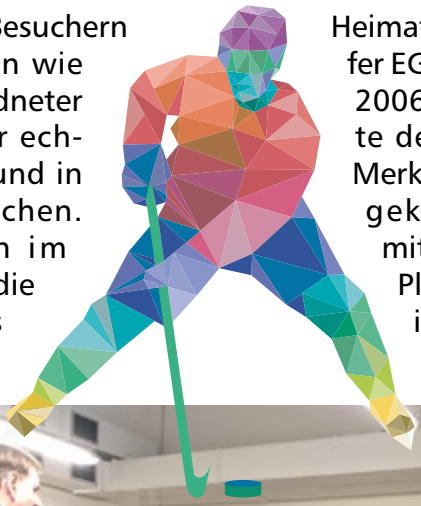
Herforder Lebenshilfe besucht auf Einladung von Christian Dahm Eishockey-Spiel im ISS Dome

War das ein Tor? Sie jubeln, sie klatschen und schreien vor Freude!

Dass die Düsseldorfer EG gerade 2:6 verliert? Egal! Das Erlebnis zählt. Für die 14 Personen der Lebenshilfe Herford war es etwas Besonderes: Eine Reise nach Düsseldorf, erst in den Landtag, dann in den ISS Dome zum Eishockey Spiel. Der heimische SPD-Landtagsabgeordnete hatte die Gruppe eingeladen. Aber nicht einfach so! Das war ihr Gewinn, den sie sich beim alljährlichen Fußballspiel gegen die SPD-Mannschaft im Frühjahr vergangenen Jahres erspielt hatten. Damals gewann das Team der Lebenshilfe mit 7:1 gegen die Politiker. Christian Dahm hatte für den 1. Platz Eishockey-Karten versprochen, verbunden mit einer Fahrt in den Landtag. Und: Versprochen ist versprochen!

Im Parlament führte Dahm die Lebenshilfe Fußballer zur Besuchertribüne und in den Fraktionsraum der SPD. Besonders begeistert war die Gruppe von der Größe des Landtags. Auch die Technik hatte es den Besucherinnen und Besuchern angetan. Sie durften wie ein richtiger Abgeordneter auf den Plätzen der echten Politiker sitzen und in die Mikrofone sprechen. Nach dem Besuch im Landtag ging es an die Brehmstraße, seines Zeichens die alte Heimat der Düsseldorfer EG, die bis ins Jahr 2006 Heimspielstätte des Vereins war. Merklich in die Jahre gekommen, aber mit seinen 10.285 Plätzen dennoch imposant für die Gruppe.

Christian Dahm (ganz links) mit der Besuchergruppe der Herforder Lebenshilfe im Düsseldorfer Eisstadion.



In einer der ehemaligen Profi-Kabinen stand Michael Staade, Präsident der Düsseldorfer EG, Rede und Antwort. Die Hobbykicker durften sich dabei selber als Eishockeyspieler fühlen und die Schutzausrüstung „probetragen." Dabei lernten sie, dass der Puck in etwa 170 km/h schnell werden kann und genauso schwer ist, wie der Stock, mit dem er geschossen wird.
Beeindruckt war die Herforder Gruppe auch vom Kraftraum. „Auch wenn man es nicht glaubt, Eishockey und Boxen haben viel gemeinsam. Es werden alle Muskeln im Körper beansprucht und die Intensität ist ebenfalls ähnlich: In beiden Sportarten sind die Sportler in etwa 60 bis 90 Sekunden in action", so Michael Staade.

Nach einem kurzen Stopp nebenan, in einer weiteren Eishalle, die als Leistungszentrum für Kinder und Jugendliche genutzt wird, ging es Richtung ISS Dome.

Ein riesiges Stadion und im Vergleich zur alten Heimspielstätte an der Brehmstraße ein Unterschied wie Winter und Sommer.

Sicherheitskontrolle, Plätze einnehmen und die Atmosphäre genießen. „Die meisten aus unserer Gruppe erleben den Besuch solch einer Veranstaltung heute zum ersten Mal", erzählt Betreuer Uwe Schürmann. Die Begeisterung kennt bei der Show vor der Partie keine Grenzen. Die Herforder Gäste klatschten, hüpften und sangen mit. Das Ergebnis? Nebensache. Die DEG verlor gegen die Eisbären Berlin mit 2:6 und verpasste somit die Play Offs. Aber immerhin gab es viele Tore zu sehen!

Trotzdem war der meistgehörte Satz an diesem Abend: „War das ein Tor?" So ein Puck ist flink und klein, den kann man schon mal übersehen. Der gelungene Abend endete mit Bratwurst und Limo und einem Haufen Erlebnisse, die die Fußballerinnen und Fußballer der Lebenshilfe zu Hause in Herford erzählen werden.

❑

(Katharina Brand-Parteck)

Der Neue ŠKODA KODIAQ.

Gebaut für Ihre Abenteuer: Der Neue ŠKODA KODIAQ überzeugt in jedem Gelände durch eine bärenstarke Performance und maximalen Komfort. Als größter SUV seiner Klasse bietet er bis zu sieben Abenteurern Platz. Und darüber hinaus auch noch Raum für jede Menge moderner Assistenzsysteme und die nächste Generation der Konnektivität. Damit bleiben Sie jederzeit mit der Welt verbunden. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,1–5,8; außerorts: 6,4–4,6; kombiniert: 7,4–5,0; CO_2-Emission, kombiniert: 170–131 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autozentrum Holsen GmbH & Co. KG
Schweichelner Str. 1, 32120 Hiddenhausen
Tel.: 05221-926960, Fax: 052219269619
hiddenhausen@autozentrum-holsen.de, www.autozentrum-holsen.de

Das Leben ist BUNT – Gestalten Sie es mit!

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford fördert mit ihren Spenden und Erträgen die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Wirkungskreis der Lebenshilfe Herford e. V.

Die Stiftung:

- unterstützt behinderte Menschen aller Altersstufen, z. B. mit Kunst- und Musikprojekten, Bil-d-ungsangeboten sowie Sport-Freizeitaktivitäten.
- ist auch Träger eigener Projekte, zum Beispiel: Ehrenamtliche/r Begleitung bzw. Besuchsdienst schwersterkrankter Menschen mit Behinderung in ihrem häuslichen Umfeld mit Kooperationspartnern.
- Die Stiftung übernimmt die Kosten für die Ausbildung zum Hospiz-Begleiter.

2009 wurde die Stiftung durch den Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Kreisvereinigung Herford e. V., gegründet und ist anerkannt durch die Bezirksregierung Detmold als selbständige Stiftung des öffentlichen Rechts.

Der Vorstand der Stiftung arbeitet ehrenamtlich.

Wenn Sie dazu Fragen oder konkreten Unterstützungsbedarf haben, sprechen Sie mit uns. Wir sind gerne für Sie da.

Ansprechpartner:

Renate Recksiek
05221 24078
renate.recksiek@gmx.de

Christl Windgassen
05221 72188
musik.windgassen@gmx.de

Margret Wehmeier
05222 72183
margret.wehmeier@teleos-web.de

Bärbel Zuhl
05221 55464
b.zuhl@gmx.de

Satzung und Förderanträge:
www.lebenshilfe-herford.de

❑
(Christl Windgassen)

Stiftung übernimmt Ausbildungskosten zum ambulanten Hospiz-Begleiter

Der nächste Qualifizierungskurs zum ambulanten Hospiz-Begleiter für Menschen mit geistigen/psychischen Beeinträchtigungen beginnt. Wer sich berufen fühlt und/oder sich fortbilden möchte, der ist herzlich dazu eingeladen.

Die Ausbildung findet in enger Zusammenarbeit mit der Hospizbewegung Herford und der Stiftung der Lebenshilfe statt. In einer intensiven Vorbereitungsphase werden die Teilnehmer behutsam an die späteren Aufgabenfelder herangeführt.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Bedürfnisse des Menschen nach Erhalt der Würde und Persönlichkeit bis zum Ende des Lebens. Zur Ausbildung gehören zum Beispiel die Erarbeitung sensibler Kommunikation mit Sterbenden und Trauernden ebenso wie der Umgang mit Tod und Sterben unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels und der Individualisierung und vieles mehr.

Es geht nicht um Pflege, sondern wie die Bezeichnung schon sagt,

um die Begleitung mit Zeit und Empathie. ❑

(Christl Windgassen)

Wenn Sie Fragen dazu haben, rufen Sie mich einfach an:
Christl Windgassen, Telefon 05221 72188

Der Einführungskurs umfasst zwei ganze Tage und zehn wöchentliche Treffen.
Termine:

- Samstag, 29. September 2018 von 9.00 bis 16.00 Uhr
- Dienstag, 2. Oktober bis 4. Dezember 2018 jeweils von 17.30 bis 20.30 Uhr

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford
Ackerstraße 31, 32051 Herford
Tel.: 05221 9153-138
stiftung@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Unser Stiftungskonto:
Sparkasse Herford
IBAN: DE39 4945 0120 0000 0742 94
BIC: WLAHDE 44XXX

Seit über 30 Jahren in Herford!

✔ Montage
✔ Verpackung
✔ Metallbearbeitung
✔ Holzbearbeitung
✔ Gartenpflege
✔ Mailings

Herforder Werkstätten
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Ackerstraße 31
32051 Herford
Telefon: 05221/9153-0
Telefax: 05221/9153-160
www.herforder-werkstaetten.de

Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor

Name: *Riepe*
Vorname: *Yvonne*
Geburtstag: *04.05.1972*
Geburtsort: *Herford*
Tätigkeit / Gruppe: *Werkstatt BBB1 ISR*
Hobbies: *Fahrradfahren, Spaziergänge, Musikhören*
♥ - Musik: *Unheilig*
♥ - Film: *Dirty Dancing*
♥ - Schauspieler: *Christoph Walz*
♥ - Schauspielerin: *Peggy Möller – Berlin Tag und Nacht*
♥ - Sportler: *Basti Schweinsteiger*
♥ - Buch: *Heinz Erhardt*
♥ - Tier: *Hund*
♥ - Essen: *Spaghetti Bolognese*
Traumurlaub: *Inselurlaub in Spanien*
Traumberuf: *Küchenhilfe*
Wen würdest du gerne kennenlernen? *Heidi Klum*
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: *mit Frau Steffen ein Eis essen gehen*
Größte Stärke: *Freundlich und fröhlich*
Größte Schwäche: *nicht NEIN zu sagen*

Name: *Schuhmacher*
Vorname: *Diana*
Geburtstag: *15.11.1976*
Geburtsort: *Gardelegen*
Tätigkeit / Gruppe: *Schlosserei /AAG Eickum*
Hobbies: *Lesen, Fotografieren, Angeln, Mittelaltermärkte*
♥ - Musik: *Gothicrock, Melodicmetal, Mittelalterballaden*
♥ - Film: *alle Science Fiction-, Fantasy-, Horrorfilme*
♥ - Schauspieler: *Will Smith, Jean Claude van Damme*
♥ - Schauspielerin: *Milla Jovovich*
♥ - Sportler: *alle Kampfsportler*
♥ - Buch: *Sachbücher über Aliens, Ufos, Hintergrundpolitik, Verschwörungstheorien*
♥ - Tier: *Erdmännchen*
♥ - Essen: *Holzfällersteak, Broccoli*
Traumurlaub: *Neuseeland*
Traumberuf: *Gerichtsmedizinerin, Tierärztin*
Wen würdest du gerne kennenlernen? *Meine leibliche Mutter*
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: *die Zeit zurückdrehen und mit dem heutigen Wissen nochmal mit 16 Jahren von vorne anfangen.*
Größte Stärke: *Ehrgeiz*
Größte Schwäche: *Ungeduld*

Name: *Proten*
Vorname: *Silverius*
Geburtstag: *18.07.1973*
Geburtsort: *Allenstein*
Tätigkeit / Gruppe: *Gruppenleiter ISR EM2*
Hobbies: *Sport, Reisen*
♥ - Musik: *Irish Musik*
♥ - Film: *For Lions, Hot Fuzz*
♥ - Schauspieler: *Johnny Depp*
♥ - Schauspielerin: *Natalie Portman*
♥ - Sportler: *Semmy Schilt, Phil Taylor*
♥ - Buch: *Herr der Ringe*
♥ - Tier: *Schäferhund*
♥ - Essen: *eher Hausküche*
Traumurlaub: *Wanderurlaub Neuseeland*
Traumberuf: *Leuchtturmwärter*
Wen würdest du gerne kennenlernen? *Dalai Lama*
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: *tauchen lernen*
Größte Schwäche: *Rote Grütze mit Vanilleeis*

Name: *Landl*
Vorname: *Kristina*
Geburtstag: *21.01.1996*
Geburtsort: *Detmold*
Tätigkeit / Gruppe: *HEP/M1 Heidsiek*
Hobbies: *lesen*
♥ - Musik: *Radio- Hits*
♥ - Film: *The First Avenger: Civil War*
♥ - Schauspieler: *Chris Hemsworth*
♥ - Sportler: *Manuel Neuer*
♥ - Buch: *Name der Rose*
♥ - Tier: *Delfin*
♥ - Essen: *Pizza*
Traumurlaub: *Bali*
Traumberuf: *Heilerziehungspfleger*
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: *viel reisen*
Größte Stärke: *Geduld*
Größte Schwäche: *nicht Nein sagen zu können*

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Runde Geburtstage

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.05.2018 – 31.08.2018 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

ICH KANN NICHT VERHINDERN, DASS ICH ALT WERDE,
ABER ICH KANN DAFÜR SORGEN, DASS ICH SPASS DABEI HABE!

(VERFASSER UNBEKANNT)

20 Jahre: Martin Braun, Lara Sarcevic (BBB, FBB)

30 Jahre: Florian Kather (Holzgruppe, FBB), Ramona Stein (Montage 1, FBB), Dennis Fischer (BIA, Heidsiek), Dirk Kartelmeyer (Metall 1, Heidsiek), Alexander Büttner (Montage 1, Heidsiek)

40 Jahre: Alessandro Compagnino (BIA 4, FBB), Katrin Buhle (HWG, FBB), Tuna Yilmaz (Montage 1, FBB), Michael Kiso (BIA, Heidsiek), Sören Hauptfleisch (AAG Eickum), Özlem Cömertler (Montage 2, ISK), Gerhard Epp (EM 2, ISR)

50 Jahre: *(1/2 Jahrhundert)* Markus Bebenroth (Metall 1, Heidsiek), Hugo Rekowski (Montage 1, Heidsiek), Jörg Pörtner (Montage 1, Heidsiek), Carsten Platzek (AAG Eickum, ISK), Carsten Käse (Montage 1, ISK), Petra Johannknecht (BBB, ISK)

60 Jahre: Ulrike Krejci (Montage 2, FBB), Renata Hryniewicz (Montage 1, Heidsiek), Uwe Rößler (Werbeservice, ISR)

PHYSIO KNIEP
Therapiezentrum

Besuchen Sie unser neues Therapiezentrum und erleben Sie das neue Trainingsprogramm mit dem „**Ergo Fit Vitality System**“!

Mehr Räumlichkeiten, größeres Angebot!
- Schmerztherapie „Radiale Stoßwelle“
- Faszientherapie
- CMD (Kiefergelenksstörungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Peter Kniep.

Physio Kniep - Therapiezentrum
Waltgeristraße 71c, 32049 Herford
Tel.: 05221-23321, www.physio-kniep.de

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

HFW

Die Frauenbeauftragte in den Herforder Werkstätten

In Werkstätten für behinderte Menschen sollte es Frauenbeauftragte geben, denn Frauen mit Beeinträchtigungen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben oder arbeiten, erfahren besonders häufig Gewalt.

Aufgabe der Frauenbeauftragten ist die Vertretung der Interessen der behinderten Frauen gegenüber der Werkstattleitung, insbesondere in den Bereichen:

- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung
- Schutz vor körperlicher, sexueller und psychischer Belästigung oder Gewalt

In den Herforder Werkstätten wurde offiziell gewählt im November letzten Jahres. Es sind grundsätzlich selbst Frauen mit Behinderung, die sich als Frauenbeauftragte zur Wahl gestellt haben. Der Job der Frauenbeauftragten ist ehrenamtlich. Die gewählte Frauenbeauftragte heißt Diana Schuhmacher und arbeitet in der Schlosserei der Außenarbeitsgruppe in Eickum. Ihre Stellvertreterin ist Annette Wegener, diese arbeitet im ISK Löhne, und springt dann ein, wenn die Frauenbeauftragte für längere Zeit wegen Krankheit ausfallen sollte.

In der Werkstättenmitwirkungsverordnung steht auch: Jede Frauenbeauftragte braucht eine Vertrauensperson und Unterstützerin: Das ist für intern, Frau Angela Pohl und für externe Probleme steht Frau Karin Piepenbring zur Verfügung.

Die Frauenbeauftragte und deren Unterstützerin haben grundsätzlich Schweigepflicht.
Ich, als Frauenbeauftragte, bin sozusagen Starkmacherin und Brückenbauerin.
Ich nehme an Seminaren (Fortbildungen) regelmäßig teil, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und geschult zu werden in den Bereichen Kommunikation, Gesprächsführung, Gewaltprävention etc.
Mein Amt dauert 4 Jahre. Dann wird neu gewählt.
Ich bin für alle weiblichen Beschäftigten der Herforder Werkstätten zuständig.
Meine Telefonnummer ist :
05221 342695 oder mobil 0176 85616965.
Ich bin telefonisch erreichbar montags bis donnerstags von 8–14 Uhr ❑

(Diana Schuhmacher)

FBB

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

Original-Ton

Wir sind der neue Werkstattrat im Füllenbruch

Daniel Althoff aus der M1 (Vorsitz)

„Ich habe mir vorgenommen in den 4 Jahren die Interessen der Beschäftigten so gut zu vertreten, wie es rechtlich möglich ist."

Holger Schinke aus der M3 (stellv. Vorsitz)

„Ich setze mich für die Schwachen ein!"

Zeljko Pecic aus der M1

„Ich setze mich sehr stark für besseres Essen als bisher, Brötchen täglich und freies WLAN ein."

Sascha Drees aus der M1

„Ich verspreche nichts, was ich nicht halten kann. Aber ich versuche alles umzusetzen."

Ellen Restemeier aus der Außengruppe Eickum

„Ich versuche mich bestmöglich für Eickum einzusetzen!"

Astrit Büscher aus der M3 (Vertrauensperson)

„Ich versuche den Werkstattrat bei all seinen Plänen und Vorhaben bestmöglich zu unterstützen."

Gärtnerei Schwagmeier
Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau
wunderschöne
Rosenzeit
Schnittblumen aus eigenem Anbau
Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr
Jetzt auch im Internet
www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de
schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de
Am Knie 9-11
32051 Herford
Telefon: 05221 52 93 83
Fax: 05221 529 197

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

ISR

Schulprojekt: „Verrückt? Na und!“ im Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde

Dieses Projekt wird in Schulen angewandt und dient zur Stärkung der seelischen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir, ich als „Experte in eigener Sache“ und ein Moderator, gingen als Team zusammen in die Klasse. In diesem Fall Schüler im Alter von 18 bis 22 Jahren. Wir führten einen eintägigen Workshop zum Thema„Verrückt? Na und!“ von der Dauer von fünf Stunden durch.

„Experte in eigener Sache“ heißt, dass ich ein von psychischen Gesundheitsproblemen betroffener Mensch bin. An so einem Tag ist das Gespräch mit mir besonders wichtig. Auch die Lehrkraft war an diesem Morgen mit eingebunden. Der Projekttag bestand aus drei Schritten.

1. Am Anfang hatte der Moderator die Klasse begrüßt und auf das Projekt eingestimmt. Der erste Schritt war, dass der Moderator die Klasse wach gemacht hat für das Thema „Psychische Gesundheit/ Wohlbefinden“. Wir haben dabei an die Lebenserfahrungen der Schüler angeknüpft und sie ermuntert sich mit ihren Erfahrungen, Fragen und Vorstellungen zum Thema einzubringen und auseinanderzusetzen. Der erste Schritt wurde stark vom Moderator geprägt. Ich als „Experte in eigener Sache“ wollte die Klasse zunächst beobachten. Dieses war sehr wertvoll für den Verlauf des Projekttages, weil hier viele Dinge wahrgenommen worden sind, die dem Fortgang des Tages dienten.

2. Der zweite Schritt war, dass sich die Schüler in Form von Gruppenarbeiten mit dem Thema „Glück und Krisen“ beschäftigten. Diese waren zum Beispiel „Sich zu helfen wissen“ über „Wie Körper und Seele zusammenhängen“ bis zu „Neue Medien: Nützlich für die Seele?“. Wir, das Team begleiteten und unterstützen die Gruppen.

3. Der dritte Schritt war die Gesprächsrunde mit mir als „Experte in eigener Sache“, in der ich mich als Betroffener zu erkennen gab. Die Schüler erfuhren, wie sich bei mir die Psychose angefühlt hat, wo ich Hilfe bekam und wie wichtig es war, gute Freunde zu haben und nicht nur die guten Zeiten zu genießen, sondern auch gemeinsam Probleme zu meistern.

Das Ende war dann die „Feedback- Runde“, in der jeder Teilnehmer kurz sagte, was er aus dem Projekt mit in sein Leben nahm und was ihn zuversichtlich stimmte, das umzusetzen oder zu schaffen. ❑

(Jörn Raczek)

Das Magische Viereck

Dieses Viereck ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaftslehre.

Diese Ecken der Wirtschaftspolitischen Ziele sollen gleichmäßig erreicht werden. Aber da es nicht möglich ist, heißt dieses Viereck magisches Viereck.

Die Ziele sind Vollbeschäftigung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Stabilität des Preisniveaus, stetiges Wirtschaftswachstum.

Man kann beim Fußball ja auch nicht an allen Ecken gleichzeitig den Ball ins Tor treffen...

❑

(Jan-Felix Löher)

ISK

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

Original-Ton

Shopping: Official Body

Das aktuelle Album aus dem Jahre 2018 der Band Shopping zeichnet sich durch schnelle Tempowechsel und Wechsel von männlichem und weiblichem Gesang aus. Die Symbiose zwischen Independent Rock und New Wave mischt sich gekonnt innerhalb der 31 Minuten Albumlänge. Themen wechseln zwischen Tanzparty und Einsamkeit. Dies erinnert an die Band Talking Heads und die Band Chromatics.

❑

(Jan-Felix Löher)

Putenkeulenragout

Le Menu

Zutaten:
(für ca. 4 Personen):

1 Kilogramm Putenoberkeule (ohne Knochen)
2 Esslöffel Butterschmalz
2 Zwiebeln (Würfel)
1 Bund Suppengrün (Stücke)
3 Esslöffel Tomatenmark
2 Esslöffel Mehl
1 Liter Fleischbrühe
1 Zweig Rosmarin (gehackt)
½ Bund Thymian (Blättchen)
3 Knoblauchzehen (Würfel)
Salz und Pfeffer

Arbeitszeit: ca. 20 Minuten
Garen: ca. 2¼ Stunden

Zubereitung:

1) Fleisch abbrausen, abtupfen und grob würfeln. In 1 Esslöffel Schmalz im Bräter 10 Minuten anbraten und herausnehmen. Zwiebeln mit Suppengrün in Rest Schmalz im Bratfett 10 Minuten anbraten. Tomatenmark darin 5 Minuten anrösten. Mit Mehl bestäuben. Fleisch zugeben. Brühe angießen. Kräuter und Knoblauch zugeben. Zugedeckt bei kleiner Hitze 80 Minuten schmoren.
2) Fleisch offen weitere 30 Minuten garen und herausnehmen. Soße abseihen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das Fleisch wieder in die Soße geben. Dazu schmeckt Kartoffelgratin.

(Peter Leimbrock)

Genie Witz

Zwei Frösche sitzen am Ufer. Es regnet. Sagt der eine: „Komm, gehen wir ins Wasser; da werden wir nicht nass.“

(Peter Leimbrock)

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

LHW

Keine Langeweile im Haus Oetinghauser Weg

„Seit März haben wir im OW54 viele tolle Ausflüge gemacht."

Zuerst waren wir in einer Kneipe. Die Kneipe heißt Pfennigskrug. Wir haben besprochen, was wir alles machen wollen.

Beim zweiten Treffen haben wir einen Nudelauflauf gekocht und besprochen, was wir zum Jubiläum des OW machen. Das sagen wir aber jetzt nicht. Das wird eine Überraschung.

Zu Ostern haben wir uns den Film „Peter Hase" im Kino angeschaut.

Im April haben wir ein Picknick im Park um die Ecke gemacht. Wir haben dafür eingekauft, Frikadellen und Brötchen und Gurke und Trinken. Ewelyne und Michael haben geschaukelt. Wir haben den Kindern beim Spielen zugesehen. Wir haben alle lecker gegessen.

Ein anderes Mal waren wir in Bünde im Museum. Dort gab es eine Ausstellung über „fabelhafte Wesen". Am Eingang stand ein Riese mit nur einem Auge in der Mitte der Stirn. Das war ein Zyklop. Wir haben einen Mann gesehen der halb Mensch halb Pferd war. Eine Frau die Schlangen auf dem Kopf hatte. Das waren ihre Haare. Es gab noch viele andere seltsame Wesen. Zum Schluss haben wir uns noch die Seekuh angesehen. Die kann man dort immer sehen. Sie ist nur noch ein Skelett. Das hat man hier gefunden. Vor ganz langer Zeit ging das Meer mal bis nach Bünde.

Wir haben einen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen verbracht. Wir haben viel erzählt und geplant. Es gab auch ein Spargelessen. Der Spargel war schon geschält, sonst hätten wir das nicht geschafft. Wir mussten nur noch die Kartoffeln machen und die Soße.

Im Mai waren wir am Obernsee. Wir sind dort gelaufen. Dann haben wir uns in den Biergarten gesetzt. Wir haben uns gesonnt. Wir haben Pommes und Würstchen gegessen und Cola getrunken.

❑

(Wir waren dabei und haben Claudia gesagt, was sie schreiben soll: Angelika Goll, Kerstin Böhm, Wolfgang Bierbaum, Michael Förster, Ewelyne Stanislawski, Frank Josting, Christiane Gräfe, Lothar Kramp, Bruno Peters, Angelika Janke und Claudia Kuhn)

LHW Beschäftigte und Bewohner im Originalton Original-Ton

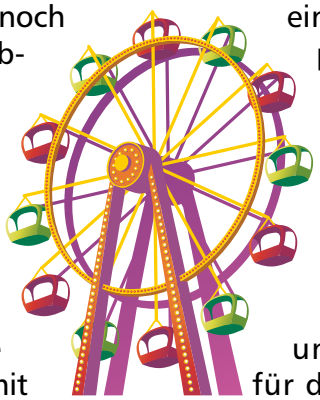
Auszeit „Auf der Freiheit“

Am 3. April durfte eine „Abordnung“ des AUW auf Einladung des Schaustellervereins die Osterkirmes in Herford besuchen. Organisiert hat das unsere liebe Kollegin Constanze von Zmuda zusammen mit den Schaustellern Fredi Steiger und Marlon Meyer.

Wir haben uns um 16.00 Uhr am Riesenrad getroffen. Bevor es los ging wurde natürlich erst ein Gruppenfoto gemacht, welches später sogar in der Zeitung zu sehen war!

Beschaulich konnten wir uns bei einer Runde im Riesenrad erstmal einen Eindruck von oben verschaffen, bevor es dann schon flotter im Musikexpress weiter ging.
Wer wollte, konnte dann sein Geschick beim Dosenwerfen unter Beweis stellen, bevor wir in die Welt der Piraten eintauchten, was für ein Spaß! Danach war Zeit für eine Stärkung mit Wurst, Pommes oder Fischbrötchen, sehr lecker!

Die mutigen unter uns wirbelten direkt danach im Break Dancer umher, während andere eine Runde auf dem Autoskooter drehten. Ein leckeres Eis durfte natürlich im Anschluss nicht fehlen. Doch damit war es immer noch nicht genug! Zum Abschluss bekamen wir noch ein Tütchen Mandeln und Popcorn und Crêpes wurden kredenzt. Zu guter Letzt konnten wir unsere tollen Eindrücke bei Frank Berghaus mit einem Kaltgetränk Revue passieren lassen und uns schon mal für einen Besuch in seinem Beach Club ankündigen.



Wir möchten uns noch mal ganz, ganz herzlich bei den Organisatoren und allen Schaustellern für den super tollen Nachmittag und das herzliche Miteinander bedanken. Wir haben uns sehr wohl gefühlt. Für viele von uns wäre ein Kirmesbesuch in diesem Ausmaß gar nicht möglich gewesen, das wissen wir wirklich sehr zu schätzen! ❑

(Christian Andrä mit Nicole Tessmer)

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

LHW

Erinnerungen an den Jaguar-Club in Herford

Hallo Leute! Mein Name ist Gerhard Keiser und ich bin ein begeisterter Musikfan, vor allem der Musik der 60er und 70er Jahre. Ich bin Jahrgang 1950 und habe die wilden 60er und noch wilderen 70er als junger Mann hautnah und in Farbe miterlebt und besonders im Jaguar-Club in Herford habe ich die tollsten Sachen gesehen. Vielleicht sind da draußen noch andere Musikverrückte die interessiert an Geschichten aus dieser Zeit sind und Spaß an der Musik haben. Deshalb möchte ich euch von meinen geliebten Jaguar Club erzählen.

Der Jaguar Club begann ca. 1964 mit Konzerten der Band „Jaguars" im Schützenhof in Herford. Mitglieder der Band waren u. a. die Söhne der späteren Geschäftsführerin Carola Frauli. Bald schon wurden diese Konzertnachmittage als der Jaguar Club bekannt und nach Ende des Pachtvertrags mit dem Schützenhof fand die Band und die Veranstaltung eine neue Location im ehemaligen Kino Scala an der Mindener Straße 38. Die Eröffnung fand am 20. Januar 1966 statt und der Jaguar Club konnte sich neben dem Star Club in Hamburg als eine der besten Adressen in Sachen Rockmusik etablieren. Was dann folgte liest sich wie das Who is Who der damaligen Rockszene. Im Anhang des Textes habe ich versucht, ein bisschen mit der Hilfe des Internet, eine Liste der Bands zu erstellen die im Jaguar Club gespielt haben. Alle namhaften Musiker dieser Zeit nutzen häufig den Tag nach einem Auftritt in der beliebten Bremer TV-Sendung „Beat-Club" um einen Gig im Jaguar Club zu geben. Lediglich die Rolling Stones wurden wieder ausgeladen, nachdem sie die Berliner Waldbühne zerlegt hatten. So blieb der Jaguar Club zum Glück heile und bescherte uns viele Abende, an dem kein Auge trocken blieb.

Das besondere Highlight war natürlich der Auftritt von Jimi Hendrix am 28. Mai 1967 für schlappe 8 DM. Hört sich wenig an, war aber damals doch eine Stange Geld für einige. Das konnte uns aber nicht davon abhalten mit Jimi den Laden abzureißen. Er spielte Gitarre als ob es um sein Leben ginge. Ich hatte das große Glück einen Platz direkt vor der Bühne zu kriegen. Mit Getränk in der Hand konnte ich sogar ein paar Sätze in den kurzen Pausen wechseln und da machte es auch nichts, dass er nur Englisch sprach denn den Sound seiner Gitarre hat an dem Abend noch jeder verstanden. Die Setlist an dem Abend bestand nur aus Krachern aber wie sollte es bei ihm auch anders sein.

- Can you see me
- Foxy Lady
- Manic Depression
- Hey Joe
- Purple Haze
- Red House
- Are you experienced

Ein weiteres Highlight war der Auftritt der deutschen Band „German Bonds" welches leider auch das letzte Konzert im Jaguar Club war. Am 30. Oktober sollte der Jaguar Club nach vier erfolgreichen Jahren seine Pforten schließen. Da denke ich doch etwas wehmütig zurück und vor allem fallen mir die Preise der damaligen Zeit ein. Es gab ja noch die Deutsch Mark (DM) und die Eintrittspreise lagen so zwischen 1,50 DM und 6,50 DM bei bekannteren Acts manchmal auch bei 8,00 DM – wie z. B. für Jimi Hendrix – 8,00 DM – … unvorstellbar!

Das war eine wilde Zeit damals und ich bin froh ein Teil davon gewesen zu sein und wer mich kennt weiß, dass ich gerne über die Musik von Jimi Hendrix, Black Sabbath, Cream, The Who, Led Zeppelin, The Easybeats, Eric Clapton… und wie Sie alle heißen, spreche. Vielleicht hab ih durch meinen Artikel hier jetzt auch Lust bekommen ein paar Platten (oder CDs oder Streams!!? :D) aufzulegen und die Sau rauszulassen. Haut rein und bleibt auf Sendung

❑

(Gerhard Keiser)

AUW Beschäftigte und Bewohner im Originalton Original-Ton

Hier noch ein paar Begriffserklärungen:
Act: Der Act ist die auftretende Band, Gig: Ein Gig ist ein Auftritt einer Band, Setlist: Die Setlist ist die Reihenfolge der Songs die gespielt werden.

Abschließend wie versprochen eine unvollständige Liste mit Acts die im Jaguar Club aufgetreten sind: Jimi Hendrix, Status Quo, The Who, Manfred Mann, The Spencer Davis Group, Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich, die Small Faces (mit Rod Stewart), Cream (mit Jack Bruce, Ginger Baker und Eric Clapton), Alexis Korner, Desmond Dekker, The Hollies, The Easybeats, The Troggs, Bill Haley, The Searchers, The Drifters, The Smoke, The Equals, The Remo Four, Geno Washington, Herd, The Love Affair, The Move, Tony Sheridan, Ben E. King, Graham Bonney, Casey Jones & the Governors, die Scorpions, The Lords, The Rattles, The Petards, German Bonds, Tielman Brothers, Roger Chapman, Drafi Deutscher und Ted Herold.

Ein besonderer Tag Ein Ausflug nach Lemgo zum 50. Geburtstag

Hallo liebe Leute, einige kennen mich vielleicht schon, ich bin Heike Eßer. Ich habe schon öfters in der „Einblicke" von meinen Fahrten mit dem Ambulant Unterstützten Wohnen berichtet. Diesmal war ich mit Anke Gärner, die mich unterstützt, im schönen Lemgo im Kreis Lippe.

Heike Eßer vor dem Museum

Den Ausflug habe ich mir zu meinem 50. Geburtstag in diesem Jahr gewünscht. Der Tag sollte etwas Besonderes werden.

Da mich Geschichte sehr interessiert, bin ich auf Lemgo gekommen. Hier gibt es echt schöne historische Häuser, viele mit Fachwerk und alte Kirchen. Besonders bekannt ist auch das Hexenbürgermeisterhaus. Wer es nicht kennt, es ist ein Museum, dass sich lohnt zu besuchen. Wir haben uns hier auch ziemlich lange aufgehalten, weil es so viel Interessantes zu schauen und zu lesen gab.

Im Hexenbürgermeisterhaus wird die Geschichte der Hexenverfolgung, der Hexenprozesse erzählt. Anke und ich habe da oft gesagt, dass wir froh sind, während dieser heftigen Zeit nicht gelebt zu haben. Vor allem als Frau.
Lemgo hat so viele schöne Cafés und Restaurants,

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

AUW

dass wir uns anschließend entscheiden mussten, wo wir essen gehen. Das Restaurant „Stadtlicht“ ist es dann geworden. Hier gab es ganz leckere gut bürgerliche Küche.

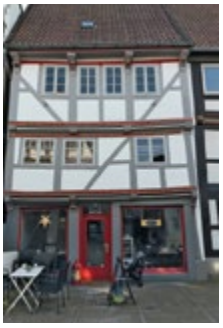
Natürlich sollte es nicht nur beim Essen bleiben, sondern wir wollten uns ja auch noch bei einem Bummel die Stadt anschauen. Es gibt hier so viele kleine hübsche Geschäfte. Neben Gucken und ein bisschen was Schönes kaufen haben wir viele Fotos gemacht. Mit dem Wetter hatten wir viel Glück. Es war kalt aber sonnig. Richtiges Geburtstagswetter halt.

Mit vielen Eindrücken haben wir uns auf den Rückweg gemacht. Am Bahnhof empfing uns die Durchsage, dass der Zug nach Herford viel Verspätung hat. Das hatten wir uns anders vorgestellt. Was tun? Warten? Oder gab es eine andere Möglichkeit wieder nach Hause zu kommen? Denn es war schon ziemlich kalt draußen.

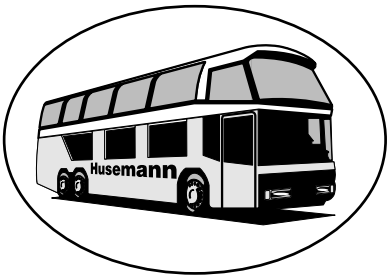
Unser Blick fiel auf den Linienbus nach Bad Salzuflen. Das war unsere Chance. Wir sind schnell eingestiegen und ab ging es. In Salzuflen hatten wir zwar etwas länger Aufenthalt, aber schließlich fuhr unser Bus nach Herford auch. Manchmal kommt es eben anders als man denkt. Gut, dass wir zu zweit waren, da ist vieles leichter.
Als wir wieder in Herford gelandet sind, fing es ziemlich an zu schneien. Zum Ende wurde mein Geburtstag noch richtig weiß.

Insgesamt haben wir einen schönen Tag erlebt. Ein Besuch in Lemgo lohnt sich immer. Da ich gerne unterwegs, bin plane ich schon wieder die nächste Fahrt. ❑

(Heike Eßer)



Husemann Reisen
Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG



Reisebusse mit bis zu
54 Sitzplätzen

Spezialbusse mit bis zu
15 Rollstuhlplätzen

Telefon 0521-82657 · Telefax 0521-82607
Eickelnbreede 28 · 33739 Bielefeld

AUW Beschäftigte und Bewohner im Originalton Original-Ton

Phantasialand

Ende April zog es uns mal wieder nach Brühl ins Phantasialand. Bei bestem Frühlingswetter brachen wir früh morgens um 7.00 Uhr auf um einen schönen Tag fernab des Alltags zu verbringen.

Als erstes holten wir uns eine Dusche im River Quest ab! Nur der Kurt hatte anscheinend ein unsichtbares Abwehrschild – er bekam keinen Tropfen ab!
Zum Trocknen ließen wir uns im Mystery Castle im freien Fall durchpusten, bevor es zu DER Achterbahn ging, in die sich viele schon bei den letzten Besuchen verliebt haben – Taron! Mutig stellten wir uns alle für die erste Reihe an und dann ging es los, Taron schoss uns über Berg und Tal – einfach super!

Danach ging es weiter nach "Berlin", wo wir uns erstmal mit Obst und Eis stärkten, bevor es munter mit Kettenkarrussel und der virtuellen Mäusejagd weiter ging.
Als dann ging es weiter nach „Wuze-Town", dem Fantasiebereich, wo wir auch einige Attraktionen besuchten, wie zum Beispiel die Achterbahn im Dunkeln oder die Hollywood Tour – bei der Christian fast aus der Gondel gesprungen wäre, als wir unter einer Riesenspinne durch fuhren.

Leider vergeht so ein Tag jedoch immer viel zu schnell, so dass wir zum Abschluss nur noch eine Runde mit Chiapas drehen konnten um uns noch mal zu erfrischen.

Wir machten noch ein kleines Picknick an den Bullis bevor es dann erschöpft aber glücklich auf die Heimfahrt ging.

❑

(Ursula Mahn mit Nicole Tessmer)

Bubl Bundesweite unabhängige Beschwerdestelle für die Lebenshilfe

Bei der Lebenshilfe kann es auch mal Ärger und Streit geben.
Viele Probleme kann man vor Ort lösen.
Manchmal findet man keine Lösung und ist unglücklich.
Dann kann man sich bei Bubl melden.
Wenn man Angst hat, ist es wichtig etwas zu sagen.
Bubl hilft, damit am Ende niemand traurig ist.
Auch Angehörige und Freunde oder Mitarbeiter der Lebenshilfe können sich bei Bubl melden.

Beispiel:
Christian F. wohnt in einem Wohnheim der Lebenshilfe. Ein Mitarbeiter schimpft oft mit Christian. Er ist darüber sehr traurig. Er traut sich nicht mit dem Mitarbeiter oder der Leitung darüber zu sprechen. Er hat Angst, dass ihm dann etwas passiert. Christian ruft bei Bubl an. Die hören ihm zu und wollen helfen. Christian braucht diese Hilfe. Bubl hat mit dem Mitarbeiter aus dem Wohnheim gesprochen. Der Mitarbeiter hat sich entschuldigt. Er möchte nun anders mit Christian reden. Die beiden verstehen sich jetzt sehr gut.

Die Lebenshilfe sagt:
Es ist wichtig, dass Sie sich beschweren.
Nur so kann die Lebenshilfe besser werden.
Wer sich beschwert, darf keine Nachteile haben.
Das soll in jeder Lebenshilfe so sein.
Und dazu gibt es jetzt die Beschwerde-Stelle Bubl.

❑
(zusammengestellt von Michael Brzank)

Telefon
08000 / 118 018

Sprech-Zeiten
Dienstag von 15 Uhr bis 18 Uhr
Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr

WhatsApp
Link unter
www.bubl.de

Post
LVG & AFS Nds. e. V.,
Stichwort: Bubl,
Fenskeweg 2,
30165 Hannover

E-Mail
info@bubl.de

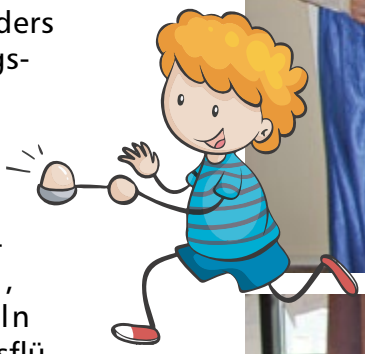
Kontakt-Formular (anonym)
auf www.bubl.de

Unter **www.bubl.de** erfahren Sie mehr über uns!

Rückblick auf die 1. Hälfte des Jahres 2018 aus der „WE-FUD-Freizeitgruppe für Kinder“

Auch in diesem 1. Halbjahr hat unsere Kindergruppe ein kunterbuntes Programm gehabt, sowohl mit Freude am gemeinsamen kreativen Gestalten, als auch bei den Ausflügen mit tollen Erlebnissen.

Wir Mitarbeiter können dabei erleben, wie die Kinder ein vertrauensvolles Verhältnis zu uns aufbauen und wir als Team zusammenwachsen. Freundschaften entstehen auf einer gesunden Basis. Das erfreut uns besonders in der Betreuungsarbeit.



Ob bei kleinen Geburtstagsfeiern, beim Rumtollen, Toben, Spielen, Basteln oder auf den Ausflügen, selbst die „Schüchternsten“ sind am Ende des Tages aufgetaut und verabschieden sich erwartungsvoll bis zum nächsten Mal.
Das ist dann für uns das größte Lob.

❑

Anke-B. Lindsay und das ganze komplette tolle Team (Gruppenleitung)

P.S.: Ach so, wer also Lust und Spaß hat, Mädels oder Jungs, und zwischen 8–12 Jahren ist (beim Alter sind wir flexibel), wir treffen uns 14-tägig Samstag nachmittags. Auch im 2. Halbjahr stehen wieder schöne interessante Stunden an.

Anmeldungen Familienunterstützender Dienst – Bereich Freizeit
Fr. Tanja Drewitz 05221 2752798

Sonnenschein auf Borkum

Freizeit vom 19.–26. Mai 2018

Unsere Woche auf Borkum war die erste Gruppenreise im Jahr 2018 und aufgrund des wunderbaren Wetters ein tolles Erlebnis mit Hochseeklima. Wir durften bequem mit der Bahn reisen, hatten lediglich ein Lunchpaket im Gepäck, während Herr Tappe, mit einem Bulli vom Haus Holtkamp, unsere Koffer zum Außenhafen Emden transportierte. Als die Bahn dort ankam, hatte Herr Tappe bereits die Lage gepeilt und konnte uns den bevorstehenden Ablauf an der Fähre erleichtern.

Die Überfahrt genossen wir an Deck bei vollem Sonnenschein und kamen nach zwei Stunden im Hafen von Borkum an. Von dort ging es mit der nostalgischen Bahn zum Borkumer Bahnhof im Zentrum der Insel. Nach wenigen Minuten zu Fuß erreichten wir endlich unser Ziel, das Gästehaus Victoria, das sich direkt an der Strandpromenade befindet. Nach der herzlichen Begrüßung bekamen wir die Schlüssel für unsere drei Ferienwohnungen im Appartementhaus Regina, nur ein paar Schritte vom Haupthaus entfernt.

Morgens und abends wurden wir im Gästehaus Victoria bestens verpflegt und lernten dabei andere Urlaubsgruppen kennen, u. a. eine Gruppe der Lebenshilfe Lübbecke. Das freute besonders Claas, der sofort jemanden wiedererkannte, den er zum letzten Mal vor etwa 30 Jahren gesehen hatte.

Unser Tagesprogramm füllten wir mit ausgedehnten Spaziergängen entlang der Promenade, verbrachten Stunden auf dem weißen Sand und im Wasser und nahmen an der Strandgymnastik teil. Mittags besorgten wir uns leckere Fischbrötchen und anschließend Eis von Il Faro. Wir einigten uns auf einen gemeinsamen Kinobesuch und sahen den beeindruckenden Film „Unsere Erde“. Ein Teil unserer Gruppe wollte gern ins Aquarium, während der Rest der Gruppe einen ausgedehnten Strandspaziergang unternahm und in den Dünen faulenzte. Als Gemeinschaftsaktion buchten wir eine 2,5-stündige Kutschfahrt und ließen uns Geschichten zu Borkum erzählen.

Als es nach einer Woche an der Zeit war die Koffer zu packen, rollte so manche Träne, und die meisten wären gern noch geblieben.

Und so fuhren wir mit der Fähre zurück, Herr Tappe erwartete uns zuverlässig am Hafen und brachte unser großes Gepäck sicher nach Herford. Wir kamen erholt und wohlbehalten in Herford an.

❑

(Monika Dey)

Schwarzes Brett

Termine

Samstag, 01.09.2018
14.00 bis 18 Uhr
Sommerfest Lebenshilfe Wohnen & Lebenshilfe Finkenbusch

Das jährliche Sommerfest findet im diesem Jahr am Haus Oetinghauser Weg 54 statt. Vor 25 Jahren öffnete das Haus seine Türen. „Wir feiern Silberhochzeig!" lautet das Motto. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Über festliche Bekleidung würden wir uns freuen.

Sonntag, 09.09.2018
12 bis 17 Uhr
Inklusiver Kulturmarkt am Haus unter den Linden

Zum zweiten Mal hat das „Netzwerk Inklusion", an dem auch die Lebenshilfe Herford mitwirkt, ein Fest mit vielseitigem Programm auf die Beine gestellt: z.B. Bunte Marktstände, leckeres Essen, tolle Live-Musik, Fotoausstellung, Märchenerzähler, Kinderspielaktionen

Inklusion ist das Motto des Kulturmarktes, der Groß und Klein, Alt und Jung, Bürger aller Kulturen mit und ohne Behinderung miteinbeziehen möchte.

Samstag, 15.09.2018, SPD-Sommertreff auf dem Sportplatz des Füllenbruch-Betriebes

Traditionell wird ein Fußballteam der Herforder Werkstätten gegen ein Team der SPD antreten. Das verspricht viel Spaß, Spiel und Spannung. Wir hoffen auf lautstarke Unterstützung durch das Publikum und die Fans der jeweiligen Mannschaft.

Fr. bis So., 09.11. bis 11.11.2018 „Hirschgeweih und Apfelzimt" im Elbachhaus an der Goebenstraße

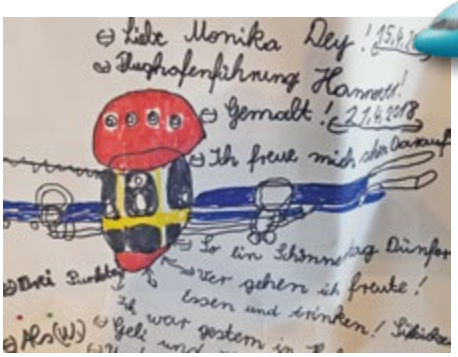
In diesem Jahr sind die Herforder Werkstätten erstmalig mit einem Stand auf der Lifestyle-Messe „Hirschgeweih und Apfelzimt" mit attraktiven Eigenprodukten aus den verschieden Abteilungen der Werkstätten vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sa. + So., 01.12. + 02.12.2018,
Sa. 10 bis 18 Uhr
So. 11 bis 18 Uhr
Lebenshilfe Weihnachtsbasar im Güterbahnhof

Traditionsgemäß lädt die Lebenshilfe Herford e. V. am 1. Adventswochenende zum Weihnachtsbasar ein, der zum 3. Mal in Kooperation mit der Pro Herford und den Kunsthandwerkern stattfindet. Der Eintritt ist frei, Parkplätze stehen zur Verfügung und auch für einen kostenlosen Bus-Shuttle zwischen dem Alten Markt und dem Güterbahnhof ist wieder gesorgt. Wir heißen Sie HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir heben ab! Flughafenbesuch in Hannover

Das Foto im Heft von Freizeit und Bildung zeigt auf Seite 7 ein Flugzeug am strahlend blauen Himmel. Daraufhin bekam ich jede Menge Anmeldungen mit dem Kommentar „Ich will auch mitfliegen!" Mit einer Flugreise für 17 Euro hätte ich gern gedient, aber es handelte sich leider nur um eine Flughafenführung durch den Flughafen Hannover. 22 interessierte Personen trafen sich Ende April am Herforder Bahnhof, um gemeinsam mit der Bahn nach Hannover zu fahren. Der Mobilitätsservice der Bahn funktionierte wie geschmiert und half uns an sämtlichen Umsteigestationen beim Ein- und Aussteigen. Großes Lob an die Bahn!



Am Flughafen angekommen kehrten wir zuerst einmal im Nobelrestaurant Mc Donalds ein, bevor wir uns pünktlich um 14:00 Uhr am Flughafenmodell zur Besichtigung trafen. Maximale Gruppengröße waren 20 Personen, wir waren 22. Mit gutem Zureden wurde dann aber ein Auge zugedrückt. Nach einer kurzen Erklärung des Modells folgten wir Herrn Aselmeyer zum Abfertigungsschalter, bekamen unseren Besucherausweis und deponierten unsere Taschen und Rucksäcke. Herr Aselmeyer erklärte, dass dort am Abfertigungsschalter die Koffer aufgegeben werden und mit einem Strichcode versehen werden, auf dem zum Beispiel steht, wem der Koffer gehört, von wo er kommt und wo er hinfliegen soll. Der Strichcode ist auf der ganzen Welt lesbar, denn alle Fluggesellschaften der Welt haben sich auf dieses Strichcodesystem geeinigt.

Anschließend ging es weiter zur Sicherheitskontrolle. Unsere drei Rollifahrer mussten separat kontrolliert werden, weil die Rollis nicht durch die Schranke passten. Schmuck, Handy, Uhren, alles musste vorher in einen flachen Kasten gelegt werden, bevor man durch die Schranke trat. Wir hofften, dass bei niemandem das Signal ertönt. Weit gefehlt! Es bimmelte in einer Tour! Lothar musste all seine 10 Feuerzeuge abgeben, Günther seinen Spargelschäler und Angelika sich all ihrer schönen Ketten entledigen.

Weiter ging es in den Warteraum an Gate 9. Von hier aus hatten wir einen guten Blick auf das Langstreckenflugzeug 777 der Swiss Airline – ein gewaltiger Riesenvogel!

Wir begaben uns ins Erdgeschoss, wo schon ein Flughafenbus auf uns wartete. Der Bus fuhr mit uns die ganz große Runde! Wir erfuhren, dass die gelben Linien die Fahrtlinien für die Piloten sind, die roten Linien dürfen nicht befahren werden. Der Bus fuhr am Tower vorbei, ein hoher Turm von dem aus sämtliche Befehle an die Piloten gegeben werden. Wir passierten die riesige DHL Halle, die für den Transport von Luftfracht zuständig ist, kamen an der Polizeihubschrauberstaffel und an der Flughafenfeuerwehr vorbei. Die Feuerwehr hat auf dem Flughafen besonders starke Motoren, damit sie immer ganz schnell da ist, falls ein Flugzeug auf dem Gelände verunglückt. Und es müssen immer mindestens 20 Feuerwehrleute im Dienst sein. Diese Regel gilt weltweit.

Der Hubschrauber „Christoph Niedersachsen" war bei unserer Führung gerade im Einsatz. Dieser spezielle Hubschrauber ist für

den Transport von Organspenden zuständig. Auf der Fahrt von der Nord- zur Südseite sahen wir den Flugzeugparkplatz und viele weiß/rote Windsäcke, die anzeigen, wie stark der Wind ist. In kurzer Entfernung wurde gerade ein Lufthansa-Flugzeug von einem Schlepper auf die Startbahn geschoben und hob mit einer Geschwindigkeit von 270 km/h direkt vor unseren Augen ab.

Den Abschluss unserer Führung bildete die Gepäcksortierhalle. Dort kommen die Koffer auf Förderbändern direkt aus den Flugzeugen an, der Strichcode verrät, wohin der Koffer geleitet werden muss, um anschließend auf den Gepäckbändern bei seinem Besitzer zu landen.

Nach knapp zwei Stunden hatten wir viel über die Abläufe auf einem großen Flughafen gelernt und es wurde Zeit für unsere Rückkehr mit der Bahn. Wohlbehalten kamen wir um 18:00 Uhr wieder in Herford an.
Vielleicht kann ich einem der nächsten Hefte von Freizeit und Bildung auch mal mit einer Flugreise dienen – wer weiß!

❑

(Monika Dey)

Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

PFLEGE-WERKSTATT 1
auch für Oldtimer
- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrosten
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

REPARATUR-WERKSTATT 2
auch für Oldtimer
- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

C. Raudisch GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
Service von A-Z
Waltgeristraße 69c
32049 Herford
Fon 0 52 21 - 2 18 18
Fax 0 52 21 - 27 56 91
www.raudisch.de

Gartentag im Haus Finkenbusch der Lebenshilfe Herford

Ende Februar war es denn mal wieder soweit: Trotz teilweise eisiger Temperaturen haben sich einige Unerschrockene am Finkenbusch eingefunden, um mit den ersten Gartenarbeiten nach dem Winter zu beginnen. Es wurde am Vortag bereits der Geräteschuppen aufgeräumt und das Gartenwerkzeug für den bevorstehenden Einsatz geprüft und repariert.

Am Samstagmorgen haben sich dann Eltern, Betreuer, Bewohner und Mitarbeitende auf dem Außengelände des Finkenbuschs eingefunden, um den Frühjahrsschnitt der Weidenzäune und Weiden-Tipis vorzunehmen. Es fiel eine Menge Arbeit an, da wir den Herbstschnitt wegen des schlechten Wetters nicht durchführen konnten. Aber trotzdem haben wir mit vereinten Kräften alles geschafft und waren mittags fertig.

Nach der Arbeit konnten sich alle Helfer beim Mittagessen wieder aufwärmen. Es gab verschiedene heiße Suppen mit knusprigem Baguette und Brötchen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Maria Görzen für das köstliche Essen. Ebenfalls möchten wir uns bei Wolfgang Lenk für die tollen Fotos, die er bei fast allen Veranstaltungen des Finkenbuschs macht, bedanken.

Zum Schluss bedanken wir uns natürlich auch nochmal bei allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung und die damit verbundene herzliche Einladung an den Frühling, der in diesem Jahr so lange auf sich warten ließ: Wir haben den Frühling willkommen geheißen.

❑

(Carsten Mißner)

Europäischer Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Am Freitag, den 27. April war es wieder soweit. Mit einem Protestmarsch durch die Herforder Innenstadt startete zum achten Mal der Europäische Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Herford. Vorbereitet wurde dieser Tag von den Behindertenbeauftragten von Stadt und Kreis Herford, der Fachstelle Inklusion des Kreises Herford, der Stiftung Bethel und Stiftung Wittekindshof in Herford, der Lebenshilfe Herford und Lebenshilfe Lübbecke, dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben und der Selbsthilfegruppe „Rolli-Bande".

Die Sambaband Solero des Wittekindshofes führte den bunten Marsch durch die Herforder Innenstadt an. Mit Aussagen „Nicht Behindert ist nur der, der noch nicht ausreichend untersucht worden ist", „Barrieren sind dazu da, um abgebaut zu werden" oder „Wir wollen keine Extrawurst, wir wollen Chancengleichheit" sollte auf die Belange und Interessen von Menschen mit Behinderung aufmerksam gemacht werden.

Dazu wurden bunte Rosen an die Passanten verteilt, an die ein Sticker mit dem Motto des diesjährigen Aktionstages „Inklusion von Anfang an" befestigt war. Viele Menschen reagierten positiv und wohlwollend auf diese Aktion.

Auf dem Alten Markt wurden dann die Teilnehmer mit einem kostenlosen Catering empfangen. Der Landrat richtete ein paar Worte an die Umstehenden, in denen er die Bedeutung von Inklusion und die Wichtigkeit der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung betonte. Anschließend zeigten die Kitas Abenteuerland und Kinderparadies der Lebenshilfe Lübbecke mit zwei bewegten Liedern wie Inklusion von Anfang gelebt werden kann.

Den anschließenden anregenden Austausch begleitete die Herforder Band „Silent Green" mit ruhiger Musik und zwei Clowns trugen zur guten Laune aller Anwesenden bei. Dazu konnte sich bei einem gemeinsamen Infostand aller Mitwirkenden des Vorbereitungsteams über die Angebote für Menschen mit Behinderung in Stadt und Kreis Herford informiert werden.

Dazu konnten diesmal auch Schülerinnen und Schüler des Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskollegs gewonnen werden, an dieser Aktion mitzuwirken. Sie zogen mit Rollstuhl, Simulationsbrille und Blindenstock durch die Gegend und animierten dazu, diese einmal auszuprobieren, um sich damit besser in die Menschen, die auf diese Hilfsmittel angewiesen sind, hineinzuversetzen.

So war es auch in diesem Jahr wieder ein anregender Nachmittag, an dem viele Menschen mit Behinderung stark und kraftvoll für ihre Belange einstanden und auf sich aufmerksam machten.

❑

(Karin Piepenbring)

Wir bieten **Fachkräften** aus dem Bereich Pflege (Heilerziehungspflege, Altenpflege, Krankenpflege) **attraktive Arbeitsperspektiven** mit unterschiedlichen Stellenanteilen!

Die Arbeitsbereiche für Sie bei der Lebenshilfe Herford sind:

- Stationäre Wohneinrichtungen (Wohnheime, Außenwohngruppen)
- Tagesstrukturierende Angebote
- Ambulant Unterstütztes Wohnen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Wir bieten:

- Eine Leitbild gestützte Arbeit auf Augenhöhe für und mit Menschen mit Behinderung in einem multiprofessionellen Team „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“
- Die Anwendung der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Vergütung nach TVöD SuE
- Ein umfangreiches Fortbildungsprogramm
- Eine Betriebsrente
- Die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Möchten Sie mehr über uns erfahren?

Dann freuen wir uns über Ihre Initiativbewerbung!

Lebenshilfe Herford e.V.
Anja Brinkmann
Ackerstr. 31, 32051 Herford
oder
brinkmann@lebenshilfe-herford.de

Infos: www.lebenshilfe-herford.de

Lebenshilfe
Herford e.V.

Der Umzug ist geschafft! Dienstleistungen unter einem Dach!

Anfang März diesen Jahres war es soweit. Die neu angemieteten Räumlichkeiten an der Hochstraße 53 wurden bezogen. Für einen Teil der einziehenden Dienste war es ein Neuanfang, für einen anderen Teil eine Neueinstellung auf veränderte Räumlichkeiten. Die Hochstraße 53 bietet nun Büroräume für unsere ambulanten Dienste. Das ist unser Angebot des Ambulant unterstützten Wohnens (AUW) und des Familien unterstützenden Dienstes (FUD). Hinzu gekommen ist unser neu eröffnetes Fachzentrum Autismus (FASS), welches seine Büro- und Beratungsräumlichkeiten ebenfalls in der Hochstraße 53 gefunden hat.

Alle Dienste bieten aber bei Bedarf auch Beratung in Form von Hausbesuchen an!

Wenn Sie Interesse an einem unserer Angebote haben, vereinbaren Sie gerne einen unverbindlichen Beratungstermin mit unseren Fachbereichen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

❑

(Nina Schwerdter)

Anke Gärner
Ambulant unterstütztes Wohnen für geistig und psychisch beeinträchtigte Menschen
Tel.: 05221 9259566

Maya Jaspers und Karin Bach
Fachzentrum Autismus
Tel.: 05221 2752796

Mirjam Koch
Familienunterstützender Dienst – Schulbetreuung
Tel.: 05221 2752791

Tanja Drewitz
Familienunterstützender Dienst – Freizeit
Tel.: 05221 2752798

UNABHÄNGIGKEIT
LEBEN.

Mit behindertengerechten Fahrzeugen von Fiat Autonomy. Maßgeschneiderte Mobilitätslösungen:

- Fahrhilfen wie z.B. Lenkraddrehknöpfe
- Individuallösungen wie z.B. Rollstuhlverladesysteme
- Spezialumbauten wie z.B. Space Drive u.v.m.

Gerne beraten wir Sie ausführlich in einem persönlichen Gespräch.

AUTONOMY | FIAT

Ihr Fiat Händler

AUTO MATTERN .de

H. u. W. Mattern GmbH
Bismarckstraße 19 • 32049 Herford
Tel.: 05221 / 98260 • info@auto-mattern.de

Mattern GmbH
Blankensteinstraße 43 - 48 • 32257 Bünde
Tel.: 05223 / 992960 • buende@auto-mattern.de

Wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel wird

Um den Tätigkeitsbereich Schulassistenz zu beschreiben, sollte man sich zuerst kurz mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen.

Inklusion – was war das noch mal? Ich finde, der Satz: „Gemeinsam verschieden sein“, beschreibt Inklusion recht passend. In einer inklusiven Welt wird jeder Mensch so akzeptiert, wie er ist. Es bedeutet, dass jeder Mensch dazu gehört, ob mit oder ohne Behinderung. Und, ganz wichtig: Inklusion ist ein Menschenrecht!

Wie genau sieht das im Schulalltag aus? Wie können Kinder mit einer Behinderung oder Hilfebedarf bestmöglich mit anderen Kindern lernen? An dieser Stelle kommen „wir“ ins Spiel. Um das gemeinsame Lernen von Kindern mit besonderem Förderbedarf zu ermöglichen, braucht es eine intensive Begleitung und Hilfestellung im Schulalltag durch eine konstante Bezugsperson. Zu den Tätigkeiten der Schulassistenz gehören Aufgaben, wie Unterstützen beim Lernen, soziale Kontakte zu Mitschülern knüpfen, oder auch beim Helfen von Toilettengängen. Dabei ist es besonders wichtig, eng mit dem Lehrpersonal zusammenzuarbeiten um das Kind bestmöglich zu begleiten. Dabei helfen wir ihm, den Schulalltag besser zu strukturieren und zu organisieren. In der Realität ist das nicht immer einfach, aber es ist eine tolle Erfahrung mitzuerleben, wenn aus einem Nebeneinander ein Miteinander wächst und wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel wird. ❑

(Annika Merländer-Zier)

Eine kleine Einsicht in den Alltag als Schulassistentin

Wenn morgens die Busse mit den Schülern auf dem Schulhof eintreffen, geht`s los… freundlicher Empfang und zur Begrüßung zum Klassentreffpunkt.

Bevor der Stundenplan an dem Tag „abgearbeitet“ werden kann, WC-Gang, Check im Neuigkeiten-Buch des Schülers aus dem Elternhaus, alle notwendigen Dinge für das Tagesprogramm dabei? Z. B. Taschen für Sport- oder Schwimmunterricht?

In der Klasse sind vormittags die Hauptunterrichtsfächer an der Reihe; z. B. Epochen für Deutsch, Mathe, Geschichte, Physik, Eurythmie, als auch Förderunterricht in kleinen Gruppen oder Einzelunterricht (Heileurythmie, Reiten).

Der Nachmittag gestaltet sich mehr mit den „lockeren“ Unterrichtsstunden-Bereichen: Sport, Schwimmen, Schulgartenbearbeitung, Musik, Handwerken.

Natürlich gibt es Frühstücks- und Mittagspausen die jeweils dem Wetter bedingt drinnen mit Spiel/Basteln oder draußen mit Toben/Radfahren stattfinden. Der Schulablauf ist sowohl vielseitig und fördernd interessant als auch flexibel durchgeplant.

Höhepunkte sind Schulfeste und Klassenausflüge/Klassenfahrten, bei dem die Zusammenarbeit zwischen Assistenz und Schulkind nochmals eine andere Seite zeigt und die Vertrauensbasis wachsen lässt.

Diese Berufstätigkeit gibt beiden „Seiten“ immer wieder die Bestätigung, dass menschliche Zusammenarbeit positive Effekte hervorbringt und man davon lernen kann, wie schön auch ein „normaler Schulalltag“ funktioniert.

In diesem Sinne weiter so…

❑

(Anke-B. Lindsay)

Neu gewählter Betriebsrat der Herforder Werkstätten

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Herforder Werkstätten,

am 07.03.2018 ist in den Herforder Werkstätten von den Kolleginnen und Kollegen mit einer 2/3- Wahlbeteiligung ein **neuer Betriebsrat** gewählt worden.

Es ist eine Mischung aus in der Betriebsratsarbeit langjährig erfahrenen und neuen Kolleginnen und Kollegen, die für die kommenden vier Jahre zusammen arbeiten werden. Darüber hinaus sind fast alle Betriebsstätten vertreten, denn auch die Ersatzmitglieder sind Teil des Betriebsrates.

Dabei sind in dieser Legislaturperiode:
Klaus Schulze (ISK), Grit Raab (FBB), Philipp Fischer (Heidsiek I), Andreas Ostmann (FBB), Ingo Arndt (FBB), Britta Lehnberg (FBB), Wolfgang Müller (FBB).
Als Ersatzmitglieder sind dabei:
Angela Pohl (AAG Eickum), Sven Görder (FBB), Sven Brand (Heidsiek I), Melanie Krüger (FBB), Susanne Niewöhner (ISR).
In der konstituierenden Sitzung wurde innerhalb des Betriebsrates Grit Raab zur Vorsitzenden und Britta Lehnberg zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Was gehört zur Betriebsratsarbeit?

Grundlage der Betriebsratstätigkeit ist das Betriebsverfassungsgesetz.
Dort ist unter anderem die Mitbestimmung geregelt.

Im Arbeitsalltag bedeutet das nicht nur die Teilnahme an den Betriebsratssitzungen sondern auch die Teilnahme an Gesprächen mit dem Arbeitgeber, die Teilnahme an Betriebsbesichtigungen, das Aufsuchen von Arbeitnehmern an ihrem Arbeitsplatz, Teilnahme an Gesprächen mit dem Gewerbeaufsichtsamt, Berufsgenossenschaften, der Betriebsärztin, sonstigen Institutionen, Teilnahme an Arbeitsgruppen und Ausschüssen des Betriebsrates, Sprechstunden, Personalgesprächen, Vorbereitung der Betriebsratssitzung, Lektüre von Gesetzen, Verordnungen und Fachzeitschriften, Besuch von Fortbildungen, Seminaren usw.

Doch zusammengefasst ist das Wichtigste, dass wir als Betriebsrat der Herforder Werkstätten die Arbeitnehmerrechte stellvertretend für Euch im Auge behalten und gegebenenfalls durchsetzen. Dafür brauchen wir Eure Unterstützung. Sprecht uns an, vereinbart Termine, sucht uns im Betriebsratsbüro auf, wenn euch etwas auf dem Herzen liegt.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

❑

(Ingo Arndt und Grit Raab im Namen des Betriebsrates)

Der Sport- und Inklusions-Cup der Lebenshilfe Herford

Im Rahmen des Sport- und Inklusions-Cup der Lebenshilfe Herford e. V. haben auch in diesem Jahr Kolleginnen und Kollegen bei der 10.000 Schritte Aktion der Heimatkrankenkasse eine beachtliche Summe an Schritten zusammen bekommen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden für diese tolle Leistung!

Wir freuen uns über ca. 120 Anmeldungen für unsere Angebote im Sport- und Inklusions-Cup. Hinzu kommen 50 Mitarbeitende, die sich für den Gesundheitstag angemeldet haben.
In diesem Jahr bieten wir noch weitere interessante Angebote im Sport- und Inklusions-Cup.
Informationen und weiteres sind für Mitarbeitende in INTREXX zu finden.

❑

(Andrea Klimmek)

Verkauf von Eigenprodukten der Herforder Werkstätten bei LERRY´S WO-MEN im Elsbachhaus

Das Elsbachhaus in Herford, gegenüber der MARTa, lädt mit seiner hellen und freundlichen Atmosphäre zum Shoppen und Verweilen ein.

Die Herforder Werkstätten freuen sich über die Verkaufsfläche bei Lerry´s. Hier können nun ab sofort neben der modischen Vielfalt, ausgewählte Eigenprodukte der Herforder Werkstätten gekauft werden. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr

LERRY`S WO-MEN
Im Elsbachhaus
Goebenstr. 3-7
32052 Herford

Tel.: 05221 56307
www.lerrys.de

DANKE

Heike Löhr wird in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

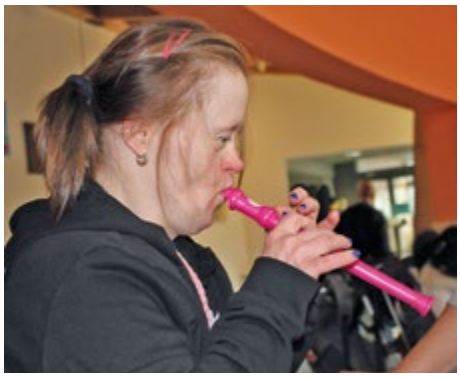
Als Heike Löhr am 12.08.1991 ihre Arbeitskarriere bei den Herforder Werkstätten begann, waren viele Werkstätten und Räumlichkeiten, die wir heute mit bunter Vielfallt füllen, noch gar nicht da… wie zum Beispiel die Werkstatt Heidsiek.

Hierhin zog Heike im Jahre 2007. Vorher arbeitete sie in der Montagegruppe 4 und der ausgelagerten Montagegruppe 6. Im Heidsiek hat sie bis zu ihrem Renteneintritt in der Montagegruppe gearbeitet und diese mit viel Freude, Herzlichkeit und guter Arbeit gefüllt!
Ihre Renteneintrittsfeier fand am 28.06.2018 in den Räumlichkeiten der Werkstatt Heidsiek statt.

Bei leckerer Pizza und kühlen Getränken wurden die letzten 27 Jahre nochmal Revue passieren gelassen und viele tolle Geschichten erzählt.

Wir wünschen Heike von ganzem Herzen alles Gute bei ihrem weiteren Lebensabschnitt in der Bunsenstraße und freuen uns dort auf ein Wiedersehen. ❑

(Betreuer und Beschäftigte der Werkstatt Heidsiek)



Bekanntes Eigenprodukt mit neuem Vertriebskonzept

Vor mehreren Jahren kam die Idee auf, einen Kamin- und Grillanzünder in Eigenproduktion herzustellen und zu vermarkten.

Nach der erfolgreichen Ideensammlung entstand in der Zweigwerkstatt Heidsiek ein Produkt, welches aus einer Kombination von einem Zündholz, einer Pappe und Kerzenwachs bestand. Als nächsten Schritt beschäftigte sich der Werbeservice der Herforder Werkstätten – in Kooperation mit dem Heidsiek – mit der Namensfindung und dem Design einer Verpackung. Schnell konnte auch dieser Punkt gelöst werden und „Zündwiesel“ war geboren.
Der Plan war, den Zündwiesel zu je 12 Stück in einer Streichholzschachtel zu vermarkten. Trotz der überzeugenden Funktion, wurde dieses Produkt leider wegen des Preis-Leistungsverhältnisses nie richtig angenommen.

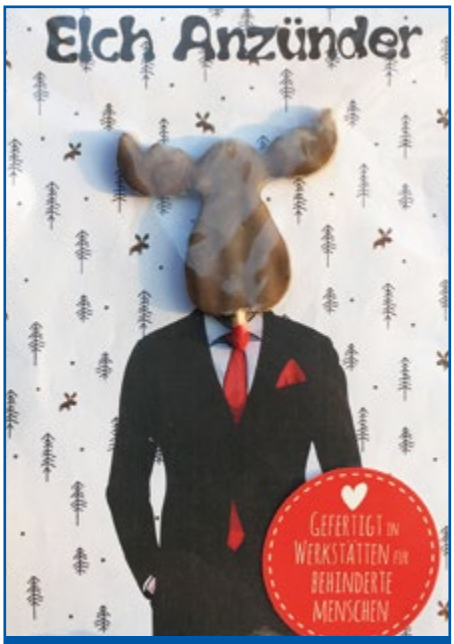
Durch den Eintritt in den Werbemittelherstellerverband „PSI“ und der Teilnahme an dem durch den Verband ausgeführten Nachhaltigkeits Award 2017, konnten Kontakte zur Firma Wunderle geknüpft werden. Die Firma Wunderle entwickelt und vermarktet Produkte mit „Smile-Effekt“ im Geschenkartikelbereich und verfügt über Geschäftskontakte zu größeren Handelsketten.

In Zusammenarbeit mit der Firma Wunderle haben wir für die „Zündwiesel“ ein neues und finanziell interessantes Konzept entwickelt. Die ursprünglich länglichen Anzünder haben neue Formen wie z. B. Elch-, Herz-, Tannen- und „heiße Kerle“-Formen bekommen und werden einzeln, auf Postkarten geklebt, über den Einzelhandel vertrieben.

Erste Anfragen von Großkunden und ein erster Großauftrag von einer namhaften Filialkette für Deko- und Geschenkartikel liegen schon vor. Wir freuen uns über die positive Entwicklung unseres Eigenproduktes und bedanken uns für die freundliche Unterstützung und Vermarktung bei der Firma Wunderle. ❑

(Frank Wemhöner)

Zündwiesel



Elch Anzünder

Grilltüte

Grillmänner

Heißer Kerl

Neues Drucksystem im Werbeservice des Industrieservice Radewig

Der Mietvertrag unseres alten Druckers lief aus und so stand, ähnlich wie bei einem Handyvertrag, ein neues Gerät an. Als wir uns auf dem Druckermarkt so umgeschaut haben, muss man schon sagen, dass sich technisch in den letzten fünf Jahren einiges getan hat. Die Maschinen sind leistungsstärker und effizienter geworden. Mit unserem „alten" Gerät konnten wir preislich in letzter Zeit nur noch schwer konkurrieren und mussten uns sehr anstrengen, um mit den immer weiter sinkenden Marktpreisen mithalten zu können. So haben wir die Zeichen der Zeit gedeutet und beschlossen neu zu investieren.

Auch Katja Olbert, Beschäftigte im ISR, ist fasziniert von dem neuen Drucker

Der neue Drucker hat wirklich nichts mit einem gewöhnlichen Bürodrucker zu tun und als die Techniker der Firma Ricoh die Kartons mit dem etwas sperrigen Namen ProC5200S auspackten und die Maschine aufstellten, waren wir doch ein wenig von ihrer Größe überrascht. Als Werkstattleiter Wolfgang Rox uns besuchte, sagte er sinngemäß so etwas, wie: „He he, Donnerwetter, kann das Teil fliegen?" Zugegeben, genügend Knöpfe, Lampen und vor allem Einstellmöglichkeiten wären vorhanden. Zwei Tage Schulung gehörten mit zum Lieferumfang und die waren gut mit neuen Informationen gefüllt. Der Drucker kann wirklich außer fliegen fast alles, was man sich so wünscht. Er bedruckt Papier mit einem Gewicht bis 350g/m2 und Etiketten, kann doppelseitig farbig drucken, falzen, tackern, heften, Papier glätten, Papiersorten erkennen usw. Und das alles mit einer unglaublichen Geschwindigkeit.

Als ich damals im ISR begann, haben wir die EinBlicke noch selbst gedruckt, irgendwann war es dann kostengünstiger sie drucken zu lassen, was ja eigentlich schade ist. Mit dem neuen Drucker rechnet es sich jetzt wieder, unsere Betriebszeitung im eigenen Haus zu produzieren, und das ist gut so, denn je mehr die Maschine läuft, desto besser. Ich denke, wir sind jetzt gut aufgestellt und können uns die nächsten Jahre getrost dem Wettbewerb stellen. ❑

(Torsten Schnarre)

Carl Osterwald KG

Holzhandlung

Besuchen Sie unsere Austellung!

- Innentüren
- Leimholzplatten
- Profilholz
- Parkett/Laminat
- Schnittholz
- Spanplatten
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de

Förderung durch die Aktion Mensch

Mercedes Sprinter mit Linear-Rollstuhllift für Lebenshilfe Wohnen

Im Wohnhaus Oetinghauser Weg 54 der Lebenshilfe Wohnen Herford leben insgesamt 33 erwachsene Menschen mit einer geistigen oder schwerstmehrfachen Behinderung. Uneingeschränkte Mobilität ist ein ganz wichtiger Faktor, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können und ein Stück „Normalität" zu erleben.

Das bisherige Fahrzeug war nach gut 20 Jahren täglichen Einsatzes wahrlich in die Jahre gekommen und musste dringend ersetzt werden. Da die Bewohner selbst nicht mobil sind und das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel nur eingeschränkt, bzw. von einigen Bewohnern nicht genutzt werden kann, wurde unbedingt ein Fahrzeug mit 9 Sitzplätzen benötigt.

Die Aktion Mensch stimmte dem Förderantrag der Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford zu und bezuschusste den neuen Mercedes Benz Sprinter mit 47.591,62 Euro. Das Fahrzeug ist mit einem elektrischen Linearlifter für Rollstühle ausgestattet und bei Bedarf können zwei Rollstuhlfahrer befördert werden. Durch einen elektrisch ausfahrbaren Tritt wird zudem der Einstieg für alle Mitfahrenden erleichtert.

Mit großer Freude und Begeisterung nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner – gemeinsam mit ihren Betreuern und Hausleiter Marcel Scheding – das neue Fahrzeug entgegen und freuen sich über die hinzugewonnene Unabhängigkeit.

Das Fahrzeug ist nun täglich im Einsatz: Freunde treffen, gemeinsame Kinoabende, ein Theaterstück oder Konzert besuchen, Teilnahme an Vereinsaktivitäten oder einfach um zum Einkaufen zu fahren. Die Inklusion am sozialen Leben ist nun leichter zu fördern und zu erhalten.

Ohne die Unterstützung der Aktion Mensch wäre diese Anschaffung nicht möglich gewesen. „Aktion Mensch BRINGT VIELES INS ROLLEN".
(www.lebenshilfe-herford.de)

❑

(Marcel Scheding)

hintere Reihe v. l. Nina Schwerdter (Leitung Wohnen), Marcel Scheding (Hausleiter Oetinghauser Weg 54) und Stephan Steuernagel (Geschäftsführer Lebenshilfe Wohnen Herford) freuen sich mit den Bewohnerinnen und Bewohner über den täglichen Einsatz des von der Aktion Mensch geförderten Fahrzeuges

Motomed-Trainer unterstützt Mobilisierung und Förderung der Beweglichkeit

Mit viel Freude und Motivation benutzt Stefanie Berger seit einiger Zeit ihren Motomed-Trainer zur Mobilisierung und Förderung der Beweglichkeit. Ihr Orthopäde und Physiotherapeut befürworteten das Gerät sehr. Von der Krankenkasse wurde es allerdings mehrfach abgelehnt.

So blieb nur die Möglichkeit, den Motomed-Trainer auf eigene Kosten zu mieten, was für Stefanie Berger allerdings in Eigenleistung nicht möglich gewesen wäre.

Der Vorstand der Lebenshilfe Herford hat somit entschieden, einen Teil der Miete vorerst für ein halbes Jahr aus Spendengeldern zu übernehmen. Über diese Unterstützung hat sich Stefanie Berger sehr gefreut und drückt dafür ihren aufrichtigen Dank aus.

Diesen Dank gibt die Lebenshilfe gerne an die Spender weiter, die durch freie Geldspenden eine solch sinnvolle Unterstützung erst ermöglichen.

❑

(Detlef Schmidt)

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern HERZLICHEN DANK.
Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.
Sparkasse Herford
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Herforder Werkstätten GmbH
Sparkasse Herford
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford
Sparkasse Herford
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford
Sparkasse Herford
IBAN DE98 4945 0120 0000 0357 90

Christiane spielt himmlisch mit!

Wir sind sehr traurig und können es noch nicht richtig begreifen: Christiane Gräfe, unsere Musikerin, ist nicht mehr bei uns. Über 20 Jahre hat sie in der Füllenbruch-Combo musiziert, über 20 Jahre sind wir zu einem Orchester zusammengewachsen und nun steht ihr Instrument ohne Christiane da... und ihren Eurovision-Rap: München... Kopenhagen... Stuttgart... Prag werden wir nicht mehr von ihr hören können.
Musik und Musizieren war für Christiane sehr wichtig. Sie übte gerne und war ebenso gerne auf der Bühne – jedes Jahr ca. 24 Auftritte. Über die Zeit hat sie an vielen Konzerten mitgewirkt.
Sie reiste auch gerne und freute sich besonders auf die Konzertreisen mit der Combo.
Noch vor einigen Wochen waren wir zur einer Fortbildungs- und Konzertreise in Heiligenstadt/Oberfranken in der Nähe von Bamberg. Dort haben wir eine wunderbare Zeit erlebt; ein Konzert gegeben und mit Pastor Dirk Zimmer einen Gottesdienst gestaltet.
Zu Christianes tragischem Unfall schrieb uns Dirk Zimmer:
„Die Nachricht von Christianes Tod hat uns schon sehr getroffen. Morgen denken wir an Euch und beten für Euch, wenn Ihr auf der Trauerfeier seid – und spielt. Das wird sicher ein ganz emotionales Geschehen – und ich glaube, Christiane schaut zu, freut sich und spielt himmlisch mit!“

Wir werden immer an Dich denken.

(Christl Windgassen)

In den Bildern der Erinnerung liegt mehr Trost
als in vielen Worten

Wir trauern um

Christel Suttmann

* 31.05.1955 † 27.03.2018

Wir werden Christel und ihr Lachen nicht vergessen.

Bewohner, Kollegen und Mitarbeiter der Wohneinrichtung Holtkamp 15 und des Füllenbruch-Betriebes sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Lebenshilfe Wohnen GmbH und der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e.V.

Lacht und denkt an mich, ich bin nicht weit weg,
ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.

Tief erschüttert müssen wir völlig unerwartet Abschied nehmen von unserer langjährigen Mitarbeiterin und Kollegin

Jana Stüker

*22.01.1972 † 09.04.2018

Frau Stüker war seit 2003 bei der Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford als Betreuerin beschäftigt.

Der plötzliche Verlust macht uns tief betroffen und traurig. Wir werden Jana immer als hilfsbereiten, lebensfrohen Menschen in Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Die Geschäftsleitung, Kollegen und Bewohner der Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford

eine Einrichtung der Lebenshilfe Herford e. V.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

Wir trauern um

Dorothea Meiners

* 12.06.1959 † 13.04.2018

Wir werden Dorothea und ihr freundliches Wesen nicht vergessen.

Bewohner und Mitarbeiter der Wohneinrichtung Schlosserstraße 7b sowie die Geschäftsführung und Leitung der Lebenshilfe Wohnen GmbH

eine Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.

Er ist nun frei, und unsere Tränen wünschen ihm Glück.
Johann Wolfgang von Goethe

Wir trauern um

Thomas Kaulbars

* 09.03.1982 † 22.04.2018

Wir werden ihn nicht vergessen.

Kollegen und Mitarbeiter der Zweigwerkstätten Heidsiek und Industrieservice Radewig sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.

Festhalten, was man nicht halten kann;
begreifen wollen, was unbegreiflich ist;
im Herzen tragen, was ewig ist.

Plötzlich und unerwartet und für uns alle unfassbar müssen wir Abschied nehmen von

Christiane Gräfe

* 25.9.1972 † 3.7.2018

Wir werden Christiane, ihre Lebensfreude und ihr freundliches Wesen sehr vermissen.

Bewohner, Kollegen und Mitarbeiter der Wohneinrichtung Oetinghauser Weg 54 und des Füllenbruch-Betriebes sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Lebenshilfe Wohnen GmbH und der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e.V.

Liebe Einblicke-LeserInnen,
die Zeitung EinBlicke gibt drei Mal im Jahr einen „Einblick" in die Arbeit und das Leben von und mit behinderten Menschen. Kleine „Einblicke" in Aufgaben, die jeden Tag aufs Neue von Betroffenen, deren Angehörigen sowie MitarbeiterInnen der Lebenshilfe-Einrichtungen bewältigt werden. Ständig werden neue Ziele entwickelt, die es zu erreichen gilt.
Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie Mitglied der Lebenshilfe Herford e. V.
Sind Sie bereits Mitglied, so sprechen Sie mit Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen oder Freunden über die vielschichtigen Aufgaben der Lebenshilfe.
Jede Mitgliedschaft trägt dazu bei, dass für Menschen mit Behinderung auch in Zukunft spürbare Fortschritte geleistet werden können. **Gemeinsam kommen wir weiter!**

Beitrittserklärung

Lebenshilfe Herford e.V.

Ich erkläre hiermit als Angehöriger/Förderer meinen Beitritt zur Lebenshilfe Herford e.V.

Ich bin bereit einen Jahresbeitrag in Höhe von_____Euro steuerbegünstigt zu zahlen.
(Sie können Ihren Jahresbeitrag selbst bestimmen; er beträgt mindestens 40,00 €)

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort:_____ Geburtsdatum: _____

Email: _____

Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto

IBAN: _____

BIC: _____

bei der Bank:_____

per SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Datum/Unterschrift:_____

Ansprechpartnerin:
Bärbel Zuhl, Vorstandsvorsitzende
Telefon 05221 55464, vorstand@lebenshilfe-herford.de

Impressum

EinBlicke ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V. und ihrer Gesellschaften.

Herausgeber:
Lebenshilfe Herford e. V.
Ackerstraße 31 · 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-0 · Fax: 05221 9153-160
info@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Spendenkonto Lebenshilfe Herford e. V.:
Sparkasse Herford
IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076
BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke"

Auflage: 1.900 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:
Die Verfasser der Artikel

Korrekturlesung: Christine Küderling

Gestaltung + Druck:
aktuell druck • Offset GmbH & Co KG,
32051 Herford

Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:
Lebenshilfe Herford e. V.
Anke Vogel
Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-175
Fax: 05221 9153-160
vogel@lebenshilfe-herford.de

Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:

DANKESCHÖN!

Autozentrum Holsen • Auto Mattern • Bruderhilfe PAX Familienfürsorge, Detmold • Husemann Reisen GmbH & Co. KG, Omnibusbetrieb, Bielefeld • Ralf Klusmann, Bau- und Kunstschlosserei, Herford Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Sparkasse Herford Tierpark Herford • Wendik Motorgeräte, Herford • Optik Gössel, Herford • Physio Kniep, Herford

HONDA
The Power of Dreams

www.wendik.de

motorgeräte
wendik

Jöllenbecker Weg 8 32051 Herford ☎ 05221/54662

HONDA
POWER EQUIPMENT

MINIMALER AUFWAND,
MAXIMALES MÄHERGEBNIS.

Míímo

www.sparkasse-herford.de

Miteinander ist einfach.

Wenn der Finanzpartner aus der Region kommt und ihre Menschen kennt.

Gemeinnützigkeit stärkt das Miteinander. Deshalb fördert die Stiftung der Sparkasse Herford Projekte für die Menschen in der Region und engagiert sich in vielfältiger Weise. Zum Beispiel für die Jugend und soziale Projekte, für Kunst und Kultur sowie Natur und Umwelt.

Sparkasse Herford

Unser Herz schlägt hier.